

# Merschburger Zeitung Kreisblatt Merschburger Kurier

Bezugspreis durch die Post RM 2.40 ohne Bestellgeld, durch Boten RM 2.40, falls kein monatl. - Postgebühren Schecke, 4 (Sonntags), 6 (Wochenblätter), 30 (Jahre) über dem gewöhnl. Schecke falls Rücksendung auf Verlangen oder Rückzahlung.

Verlag: Merschburger Zeitung, Merschburg, den 31. August 1927

Verlag: Merschburger Zeitung, Merschburg, den 31. August 1927

Wochenausgabe

Merschburg, den 31. August 1927

Nummer 203

## Neues in Kürze.

Für die am 5. September beginnenden Schiffsanlegerarbeiten im Arbeitszeitkontingent bei der Reichsbahn find seitens der Reichsbahnsgeneraldirektion keine Vorkerhöhungen vorgesehen.

Der Lohnkampf in der Berliner Metallindustrie dehnt sich auf das Reich aus. Wie der „Berliner Arbeiter“ meldet, sollen auch die Metallarbeiter für die Angehörigen von den Arbeitserwerbsverbänden allgem. zum 30. September schlichtend werden.

Die Beamtenbeförderungsgesetzgebung zum 1. Oktober erfordert für das Reich einen Betrag von 400 bis 500 Millionen Mark im Jahre, für die Länder und Gemeinden 600 Millionen Mark. Wenn in Berlin haben seit 1. Juli 26 Beamten einen völligen Verzicht auf den Dienstverdienst leisten müssen.

In Ostpreußen werden 13 preußische Domänen, die im Großbetrieb eine dauernde rentable Landwirtschaft nicht mehr gewährleisten, als 1. Ostpreußen in bäuerliche Besitztümer umgewandelt. In diesen Betrieben sollen vornehmlich vertrieben Deutsche aus Polen angeheuert werden.

Für das Ostpreußen-Staubeden (Großschiffahrtsweg Oberhavel-Oder) ist eine vorläufige Höhe von 350 000 Mark in den ordentlichen Etat des preussischen Staates eingestellt.

Wie aus wirtschaftlichen Kreisen in Kattowitz verlautet, haben im Laufe des Monats August annähernd 1000 Bergarbeiter (Freiwillige) ihre Arbeitsverhältnisse aufgegeben. In der Mehrzahl handelt es sich um unverschuldet jüngere Personen, die nach Deutschland abgewandert sind.

In der Sitzung des polnischen Ministerrats ist beschlossen worden, für die polnische Provinz Oberhavel einen Eintragsvertrag mit der Reichsbahn zu beschließen, der zur Stärkung des Polentums in dieser Provinz dienen soll.

Die Polen halten immer noch Schießübungen unmittelbar an der Grenze ab. Die deutschen Vorkontrollen sind bisher ohne Erfolg geblieben. Weiter begann in Ostpreußen wieder ein achtstündiger Schiffsverkehr, bei dem die abfahrenden Kugeln über die deutsche Grenze jagten.

Die Londoner „Times“ meldet aus Moskau, daß auf Trotski und Sinowjew am Sonntag zwei Anschläge verübt wurden. Trotski blieb unversehrt, Sinowjew liegt zu Bett. Dem Timesentsprechend zufolge handelt es sich um ein Revolverattentat, dessen Urheber unbekannt ist.

Lord Rothermere wendet sich in einem Leitartikel der „Daily Mail“ wiederum gegen die Reichspostämter und tritt für eine Revision der Grenzbestimmungen des Trianonvertrages zwischen Ungarn ein. Er schreibt: „Es hat niemals eine interkommunale Nation gegeben.“

Die internationalisierte Rheinlandkommission hat das in Jahre 1923 ausgegebene „Dauerprotokoll“ in der in Berlin erscheinenden „Deutschen Zeitung“ wieder aufgegeben.

Nach Schluß der gestrigen Verhandlungen der Interparlamentarischen Union in Paris führte man den Leinwandern eine Abstimmungsmaßnahme vor, die den Abgeordneten erlaubt, durch einen an jedem Platz angebrachten Druckknopf einen Ja, Nein oder einen weichen Zeilen in die Wahlurne fallen zu lassen. Dieser Apparat soll nicht nur von den beiden französischen Kammern, sondern auch von zahlreichen ausländischen Parlamenten eingeführt werden.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Neuenburg, Coolidge's Schanzung, durch seine vorläufige Besichtigung der noch eine Komitierung als Präsidentschaftskandidat zu erreichen, ist schließlich die republikanische Organisation von New York, die sich für einen Gegenkandidat ausgesprochen, der eine dritte Präsidentschaft nicht zulassen soll.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Mexiko: Beim Vandalenüberfall auf den Sonntag, den 27. August, wurden 3000 Menschen getötet. Die Soldaten töteten den Großteil ab, während die übrige Bevölkerung vertrieben wurde. Die Soldaten, die 150 Mann stark waren, entamen von den Reisenden wurde niemand verletzt.

## Erntegefahr in Nord- und Westdeutschland.

Mecklenburg und Pommern vor der Notstands Erklärung.

Wie aus Berlin verlautet, werden die Minister Mecklenburgs und der Provinz Pommern auf Erklärung des Notstandes wegen der durch Hochwasser gefährdeten Ernte in den Landesbgl. Reichsministerien beschleunigt behandelt. Die preussische Landwirtschaftsminister hat beim preussischen Landwirtschaftsminister entsprechende Schritte einleitet. Auch der Deutsche Landwirtschaftsrat hat seine Unterstützung zugesagt.

Für die Erklärung des Notstandes ist das Reichsfinanzministerium auf Antrag des Reichsernährungsministeriums zuständig, bei dem wieder die entsprechenden Reichsministerien Anträge zu stellen haben. Nach der Erklärung des Notstandes erfolgt sofort die Steuererhebung. Rechenher laufen Verhandlungen über die Anträge auf Erntegarantien, die als eine besondere Maßnahme behandelt und beschleunigt werden müssen.

Der Minister der pommerischen Landwirtschaft an das Wehrkreiskommando Stettin, das Militär zur Einbringung der durch Unwetter gefährdeten Ernte heranzuziehen, hat die Militärbehörden veranlaßt, bei durch die Landwehr beschleunigtem Notstand Mannschaften und Pferde zur Verfügung zu stellen.

Die Notlage der pommerischen Landwirtschaft kann unter Umständen dazu führen, daß für den 12. bis 20. September auf Rügen und in Vorpommern angelegte Manöver abgefragt werden. Die Entscheidung darüber wird aber erst in einigen Tagen fallen können.

### Auch Westfalen und Lippe.

Die in Bielefeld zu einer Tagung zusammengetretenen Kreisvereinsvorsitzenden der Deutschnationalen Volkspartei Westfalen-Ost und Lippe haben eine Entschließung gefaßt, in der u. a. Hinweis auf die infolge der anhaltenden Regenfälle der letzten Woche stark gefährdete Ernte in Westdeutschland die Deutschnationalen Abgeordneten aus den betreffenden Wahlkreisen gebeten werden, für die Erklärung der gefährdeten Erntegebiete Westdeutschlands zum Notstandsgebiet einzutreten. Die Finanzminister des Reiches und von Preußen und der Reichswehrminister sollen gebeten werden, Steuererhöhungen und Steuererleichterungen zu gewähren bzw. die Truppenstärke anzuwachsen, zur Rettung der Ernte in Westfalen Mannschaften und Pferde schleunigst zur Verfügung zu stellen.

## Deutscher Wahlsieg im Memelland.

Wie aus Königsberg gemeldet wird, lassen die von den Wahlen in Memel einleuchtenden Ergebnisse einen starken Erfolg der memelländischen Partei erwarten.

Am 22.30 Uhr lagen aus der Stadt Memel die Ergebnisse von fünf Bezirken (insgesamt dreizehn) vor. Die Wahlbeteiligung betrug in der Stadt etwa 75 Prozent. An Stimmen haben erhalten:

Memelländische Volkspartei	3070
Landwirtschaftspartei	216
Sozialdemokraten	388
Kommunisten	701
Die litauischen Parteien zusammen	464

Auf dem Lande herrscht die Landwirtschaftspartei vor; die Sozialdemokraten haben an die Kommunisten verloren. Diese sind bereits jetzt in der Stadt und auf dem Lande stärker als die Sozialdemokraten.

Aus 72 von 200 Stimmbezirken liegen bisher folgende Teilergebnisse vor: Memelländische Volkspartei 11 186, Landwirtschaftspartei 7499, Sozialdemokraten 102, Kommunisten 1829, Großhändler 3176, landwirtschaftliche Splitterparteien 673 Stimmen. In der Stadt Memel erhielten die Memelländische Volkspartei 6830, Landwirtschaftspartei 563, Sozialdemokraten 825, Kommunisten 1242, Großhändler 1000 Stimmen.

Auffällig ist das starke Übergewicht der kommunistischen Stimmen über die sozialdemokratischen. Das Stimmverhältnis dieser beiden Parteien bei der letzten Landtagswahl war umgekehrt.

Der Stimmbezirk Ost liegt folgendes Ergebnis vor: Memelländische Volkspartei 1052, Landwirtschaftspartei 253, Litauer 129, Kommunisten 19 Stimmen. Einigenmaßen abschließende Ergebnisse sind erst im Laufe des Mittwoch zu erwarten.

### Litauische Wahlbeeinflussung.

Am Dienstag vormittag kam es in Memel zu einem Zwischenfall. Die Volkspartei ließ einen mit Rindern beladenen Wagen durch die Straßen der Stadt fahren, an dem Plakate mit der Aufschrift „Denk an uns“ angebracht waren. Dieser Wagen wurde jedoch von der Polizei angehalten und die Rinder wurden dem Wagen vertrieben. Nicht verboten wurde die Wahlpropaganda unter den Schülern der Schulen, die die Befreiung litauischer Propaganda und Stimmzettel an die Kinder verteilten. Sehr erschwerend für die Deutschen war der Umstand, daß die Wahllokale von den litauischen Wahlbehörden in vielen Ortschaften nicht genügend bekannt gemacht worden waren.

In vielen Häusern in der Stadt Memel konnte man heute Plakate mit der großen Aufschrift sehen „Günde weg vom Memelgebiet“.

## Sonderbarer italienisch-französischer Grenzvorgang.

Der Pariser „Temps“ meldet aus Chambéry (Savoie): Eine 74 italienische Offiziere von verschiedenen Regimentern, die sich seit einiger Zeit in der Nähe der französischen Grenze zu Wandern aufhalten, begaben sich eines Tages unter Führung von vier Generalen bis an die Grenzgebäude St. Bernhard, das sich an der Grenze befindet. Hier wartet der kommandierende General der Gruppe, nachdem sich die Offiziere in Reich und Gießel aufgestellt hatten, in Anwesenheit von mehreren Zivilisten einen Stein mit aller Gewalt über die Grenze auf französischen Boden und begleitete diese seine Geiste mit folgenden Worten: „Dieses Gebiet wurde uns 1860 entzogen, schwört mir, daß es wieder italienischer Boden wird.“ Alle anwesenden Offiziere, davon die Mehrzahl dem Generalstab angehörend, legten hierauf mit lauter Stimme den Schwur.

Der „Temps“ veröffentlicht diese Mitteilung, die sich bei der Wiedergabe dieses Zwischenfalls auf lokale Blätter beruht, ohne jeden Kommentar.

### Gens zu Lord Cecil's Rücktritt.

Die offizielle Demission Lord Robert Cecil's hat in allen maßgebenden Wählerkreisen einen tiefen Eindruck hervorgerufen und wird allgemein als ein schwerer Verlust für den Wählerbund angesehen. Man weiß darauf hin, daß Cecil in allen entscheidenden Momenten die rechte

Wählerbündelstütze mit großer Energie vertreten und sich als ein geschickter und bedeutender Politiker erweisen habe. Lord Robert Cecil war gemeinsam mit Wilson und dem italienischen Senator Scialoja einer der Gründer des Wählerbundes und Ausarbeiter des Wählerbündelgesetzes. Er hat die englische Regierung vielfach im Wählerbündel vertreten und war der alleinige offizielle Delegierte Englands bei allen Abrüstungsverhandlungen des Wählerbundes.



Die polnische Sphinx.

Ministerpräsident Riksbildt, der auch seinen Landsleuten eine Sphinx ist.

## Ostpreußen an Polen? „Frankreich-Polens“, „Ostlocom“.

Ostpreußen an Polen? „Eine ungeheuerliche Fragestellung“, wird mancher Leser meinen, „daran ist gar nicht zu denken.“ Wenn es lediglich nach unseren deutschen Wünschen ginge, wäre es freilich ja. Aber... aber...

Zu der gleichen Zeit, wo Frankreich unter dem Druck Englands aus Deutschland eines seiner nicht lebenden, nur durch äußeren Schein noch verhängenen Zugeständnisse macht, indem es einige tausend Befehlstruppen zurückzieht, hat es aus plötzlichen

einen Teil seines wahren Geistes sehen lassen. Es möchte dazu eine inoffizielle und doch hochpolitische Gelegenheit, nämlich die Pariser Zusammenkunft der Interparlamentarischen Union, und einen inoffiziellen, aber hochpolitischen Sprecher, nämlich den bisherigen Wählerbündel-Delegierten Senator de Jouvenel. Durch die Wahl der Gelegenheit und des Redners strahlte die Franzosen zum Ausdruck, daß es eigentlich eine ganz harmlose, ihnen selbstverständliche Sache ist, was sie durch de Jouvenel erstreiten.

Was aber war das? Nichts anderes, als daß ihnen die in Lozano gemachten deutschen Zugeständnisse, auf jede Revision der Friedenszuversicht, sowie Polen sich nicht freiwillig einverstanden erklärte, noch keineswegs genügen. Daß sie vielmehr einen ernüchterten Bericht Deutschlands auf die von den Polen geräubten Gebiete entsprechend dem ernüchterten deutschen Locarnovertrag auf Gleichberechtigung verlangen, andernfalls könne Frankreich nicht an die Räumung des belagerten Gebietes denken. Also noch ernüchterten deutschen Protesten keine Räumung des Rheins.

Auch keine Räumung des Rheins im Jahre 1935. Denn wenn bis zu diesem letzten Termin des Versailles Vertrages Polen nicht „gehört“ ist, muß Frankreich — das ist der unausgesprochene aus seinen Worten hervorleuchtende Kern der Erklärungen de Jouvenels — zu Polen und zu jeder eigenen Sicherheit am Rhein bleiben.

Also ein glattes Ultimatum: „Entweder ihr Deutschen verzichtet oder wir Franzosen erfüllen den Versailles Vertrag nicht.“ So ungeheuerlich, so verständig für alle deutschen Hoffnungen auf die Verwirklichung Frankreichs sind diese Erklärungen de Jouvenels, daß kein anderes Volk und Außenministerium der Welt als das deutsche sie so ruhig hinnehmen würden.

Dabei entfallen sie wirklich nur einen Teil von Frankreichs wahren Geistes. Zur Ergänzung muß man den Blick auf Polen richten und auf Nachfragen, die über Litauen zu uns kommen: Schon vor längerem berieten litauische Zeitungen von einem in der nächsten Presse der Welt nahezu unerwähnt gebliebenen

französischen Ultimatum an Litauen, in dem kurzweg das Aufgeben Litauens in Polen, die Verkleinerung ihrer Länder unter polnischer Führung gefordert wurde. Gleichzeitig wurde Polens Forderung bekannt auf Herausgabe das „Memelland“ gestaut, im Versailles Vertrag losgerissenen und in litauische Verwaltung gegebenen Teiles des deutschen Ostpreußen.

Belastung hat Polen sich bereits vor einigen Jahren durch glatten Überfall gemallt in Besitz des litauischen Grenzgebietes gestellt. Das französische Ultimatum findet an, daß es sich in gleicher Weise in den Besitz des Restes von Litauen und des Memellandes setzen wird, wenn Litauen nicht „freiwillig“ sich selbst aufgibt. Würde Polens Forderung nicht so verweigert, daß es auf amerikanische, und eventuell englische Antriebe angewiesen wäre, denn wären Litauen und das Memelland wohl schon heute verschunden, und Polen hätte Danzig und Ostpreußen nicht nur vom Westen und Süden, sondern auch vom Osten her umklammert — als sichere Zukunftsbente.

Von Litauen hat man zu erwarten, seit der letzte Militärputsch in Litauen eine bolschewistische Regierung aus Rußland gebracht hat, und seit Rußland im Hinblick auf die Ermordung des Reichsverwesers Geländes eine Annäherung an Polen vorgehen hat — bei der die Einwirkung der polnischen Regierung Litauens vielfach als der Kreis anliegen wird, den Litauen an Polen für die Sicherung seiner polnischen Grenze vor englisch-polnischen Einmischungen zählte. Offenbar hat in Polen der französische Einfluß über den englischen geherrscht. — Ähnlich wie mit dem Überlegen der Regierung von Marceus an Bariatani in Rumänien über den englischen



Was Stadt und Umgebung.

Wenn man das große Los gewinnt.
Was J. Schloffer und Jungels, hatte bei der Verlosung den ersten Preis...

Als der Blumentopfgeminner mit der riesigen Palme freudstrohend an den Tisch kam, begannen sie ihm in ihrem Zerber zu hängen...

Nicht weit davon fehlte er in einer anderen Verlosung ein und freute sich seiner Palme über als wäre die große Gesellschaft wieder hinter ihm her...

Klagen wegen Hausfriedensbruchs stehen in Aussicht, aber Was hat doch später keine Palme vertrieben...

Sald darauf fand friedlich die Palme am Fenster und der Mond spielte in ihren Blättern.

Was wird aus dem Bahnhof Merseburg?

Am vierzehnten Auslass der Eisenbahnstrecke zum Weisenfels. — Erweiterung des Güterbahnhofs Ammendorf.

Es ist zwar nicht anzunehmen, daß die ganze Anlage, die der Erweiterung und Vergrößerung der stark befahrenen Eisenbahnstrecke Weisenfels dienen, in aller nächster Zeit zur Ausführung gelangen...

Da unser Bahnhof Merseburg überhaupt einen anderen Platz erhalten wird oder das Empfangsgebäude zum mindesten umgebaut werden sollte, dürfte noch keine Frage über den Anstand der seitigen Gelstraße überhaupt bestehen...

Zwei Gleise dem Fernverkehr und zwei Gleise dem Nahverkehr. Auf jeden Fall müssen Bahnhof und Empfangsgebäude in Merseburg einer gründlichen Ausbeurteilung unterzogen werden...

Tagung der Landgemeinden.

Der Vorstand des Verbandes der Preussischen Landgemeinden tagte am 28. August unter Vorsitz von Gemeindevorsteher Staffehl-Bien, M. d. N.N. und M. d. St. und Bürgermeister Lange-Weiswaller im Sitzungssaal des Verbandes in Berlin.

Zu dem Entwurf eines Steuervereinfachungsgesetzes wurden nach einem ausführlichen Vortrag des Leiters des Verbandes der Preussischen Landgemeinden, Landrat a. D. Dr. Dr. G e r e l e, M. d. R. als Ergebnis einer ausgiebigen Beratung folgende Richtlinien festgelegt.

da man der Überzeugung war, zu den einzelnen in dem vorgelegten Gesetzentwurf enthaltenen Bestimmungen abschließend noch nicht Stellung nehmen zu sollen.

Der Grundbesitz der Vereinheitlichung wird befreit. Er darf aber nicht dazu benutzt werden, um weitere Beschränkungen der zurecht schon völlig unzureichenden Einkünfte der Gemeinden herbeizuführen.

Das Antragsrecht der Berufsvertretungen ist zu befestigen, da darin eine Ausnahmestimmung gegen die Gemeinden und eine Zurücksetzung anderer Steuerpflichtiger erlischt werden muß.

Es muß eine verstärkte und wirksame Mitwirkung der Gemeinden bei der Beantragung des Vorstehers Genehmigung und Erlaß der Steuern unbedingt gefordert werden.

Die an sich wünschenswerte Vereinfachung der Steuerheftung bringt die Gefahr der Verzögerung mit sich infolge verspäteter Zustellung und in weiterer Folge verzögerte Steuererlässe. Deshalb ist eine

Einfrierung der Gemeinden etwa durch Vorbehaltung des Reiches für die Gemeinden notwendig.

Im Anschluß an die Ausführungen des Generalsekretärs des Verbandes, Standl e-Berlin, über die bevorstehende Reform der Gemeinde- und Schulverbands-Verhältnisse wurde nachstehende Entschlußfassung angenommen:

Vorstehend werden Reich und Staat in Erwartung der Beamteneinstellungsvorkehrungen an ihre Beamten zahlen.

Wenn auch eine Verpflichtung der Gemeinden, nach Vorzug des Staates Vorstehende an die Beamten zu zahlen, nicht anerkannt werden kann, so empfiehlt der Vorstand doch den in Frage kommenden Landgemeinden, gegebenenfalls die Zahlung von Vorstehenden, um eine Benachteiligung der Beamten und Dauerangestellten der Landgemeinden zu vermeiden.

Infolge der zu erwartenden Verordnungsgebung für die Volksschullehrer ist mit der Erhöhung der Beiträge der Schulverbände zur Landesbeschulung zu rechnen. In Erinnerung an die für die Gemeinden üblichen Folgen

Die Strafe Röhren-3öhen dürfte bald dem Verkehr übergeben werden. Man rechnet jedenfalls damit, daß die Gleislegung auf dem bereits fertigen Bahndamm in nächster Zeit beendet sein wird.

Es ist anzunehmen, daß inzwischen in Röhren ein neues Empfangsgebäude errichtet werden wird. Denn, wenn die Strafe der Definitivität übergeben wird, ist es natürlich selbstverständlich, daß erst die Empfangsgebäude da sein müssen.

Es sollte jedenfalls Aufgabe der zuständigen Stellen sein, diese verkehrswichtige Angelegenheit zu beschleunigen.

der 1926 mitten im Rechnungsjahr vorgenommenen Beitragserhöhung wird erwartet, daß das Unterrichtsministerium in Einbindung des durch den Erlaß vom 10. Januar 1927 gegebenen Versprechens Mittel und Wege finden wird, um zu vermeiden, daß die Haushaltspläne der Schulverbände abermals in Unordnung gebracht werden.

Daraufhin machte Sanditus Steinberg-Berlin Mitteilung von den Plänen, welche sich mit der weiteren Ausgestaltung des Kadristendienstes des Verbandes beschäftigen. Die Indienststellung des Kadristen zu diesem Zwecke wurde allseitig begrüßt.

Die Erörterung des Entwurfes eines Reichsschulgesetzes führte zu der einstimmigen Annahme einer Entschlußfassung, nach welcher, in Wahrung der parteipolitisch neutralen Stellung des Verbandes der Preussischen Landgemeinden und im Hinblick auf die Erörterungen religiöser Art ausschließliche Verbandsnähe zum Entwurf eines Reichsschulgesetzes Abstand genommen werden soll.

Der Vorstand erwartet jedoch, daß Vorzüge getroffen wird, daß für den Fall der Annahme des Gesetzes irgendwelche Erhöhung der zurecht schon unzureichenden Volksschullehrer der Landgemeinden nicht eintritt.

Ein weiterer Vortrag behandelte das Reichsgesetz über die Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 17. Juni 1927.

Der Berichterstatter Sanditus Dr. Berthold, M. d. N.N., behandelte insbesondere die sog. Verfallsfrist der Gemeinde und die Höhe der Erlöse; von letzteren seien die Gleichstellung der Gemeinden mit den Städte- und Landkreisen und die Eingliederung der Gemeinden in die Organe der Reichsanstalt; er behandelte im Anschluß daran die Wichtigkeit der

Beitragung der Landgemeinden in diesen Organen. In diesem Zusammenhang wurde die Abgrenzung der Arbeitsämter und die Frage der Krisenfrist festgestellt der Landgemeinden erörtert. Unter Aufstellung der in Frage kommenden wirtschaftlichen Gesichtspunkte bezeichnete es der Redner als notwendig, den § 167 des Gesetzes zu ändern und die Gemeinden von dem Büffeld dieser Lasten zu befreien, weil die gegenwärtige Regelung u. U. einzelne Gemeinden von Konjunkturercheinungen in so weitgehender Weise abhängig mache, daß ihre Existenzfähigkeit vernichtet werden könne.

Anlangend die Benennung der Gemeindeleiter für die Organe der Arbeitsämter und der Landesarbeitsämter u. v. m. empfahl der Berichterstatter die

Einigung des kommunalen Spitzenverbandes und seiner Unterorganisationen.

Der Vorstand schloß sich den Ausführungen des Redners über die Notwendigkeit anstrengender Beschäftigung der Landgemeinden in den Organen der Reichsanstalt wegen der Bedeutung der Landgemeinden für die Durchführung des Gesetzes und ihrer mittelbaren finanziellen Beteiligung daran sowie über die in dieser Richtung zu unternehmenden Schritte in allen Punkten an.

Der Vergleichsvorschlag der Blandwerke zustande gekommen.

Wie wir erfahren, hat der Vergleichstermin, der am Dienstag in Berlin stattfand (s. Merseburger Tageblatt) vom 29. August), zu einem Erfolg geführt. Wie mitgeteilt wurde, ist der Vergleichsvorschlag der Blandwerke zustande gekommen. Damit ist die erstezeitliche Zahlungsunfähigkeit gemordet, daß die Blandwerke ihren Betrieb wieder auf gefunder Grundlage weiterführen und ausbauen können.

Steuerkalender für September.

1. bis 15. September: Frist für die Abgabe der Einkommen- und Körperschaftsteuererklärung für die Herbstveranlagung 1927. Die Veranlagung betrifft Landwirte, Geschäftslente und Geschäftsunternehmungen, die ihr Geschäftsjahr in der ersten Kalenderjahreshälfte schließen.

5. September: Lohnabzug für die Zeit vom 16. bis 31. August. Keine Schonfrist.

10. September: Unfallsteuer-Voranmeldungen und Unfallsteuer-Vorauszahlungen sind im allgemeinen nur noch vierteljährlich zu zahlen. Die nächste Vorauszahlung ist also erst am 10. (15.) Oktober für das dritte Quartal zu leisten.

10. September: Einkommensteuer- und Körperschaftsteuervorauszahlungen sind erst wieder im Oktober und für die Landwirtschafst erst wieder im November zu entrichten.

10. September: Anmeldung und Zahlung der Börsenumschlagsteuer. Keine Schonfrist.

20. September: Lohnabzug für die Zeit vom 1. bis 15. September. Keine Schonfrist.

Kommunalsteuern.

15. September: Staatliche Grundbesitzsteuer, Gemeindegemeinschaftsteuer, Hauszinssteuer, Kanalbenutzungsgebühren, Lohnummensteuer.

25. September: Voranmeldung und Zahlung der Biersteuer.

3 Bundestagung des Reichsbundes vaterländischer Arbeiter- und Werktvereine am 9. bis 12. September in Stettin.

Von Arbeiterseite wird uns geschrieben: Wieder rüft der Reichsbund vaterländischer Arbeiter- und Werktvereine zu einem Bundestage, der dieses Mal in Stettin stattfinden soll.

Sind auch die Tage von Nürnberg noch nicht vergessen, so kann doch festgestellt werden, daß die vaterländische Arbeiterbewegung in der Zwischenzeit immer mehr Neuland gewonnen hat.

In Bommern und Groß-Berlin, in Halle und Merseburg, in der Niederlausitz, in Teilen Thüringens und im Freistaat Sachsen ist die vaterländische Arbeiterbewegung unsofortigen zu zahlreicheren Arbeitervereinen angewachsen. Daneben bestehen starke Mitgliederzahlen in Oder, Mittel- und Niederlausitz, in Schleswig-Holstein, an der ganzen Baltischen, im Rheinland und in Westfalen, in Hessen-Nassau und in Süddeutschland.

Wieders der Berufsgebände hat im letzten Jahre solche starken Wurzeln geschlagen, so daß nach der Delegiertenversammlung am 10. September besondere Fachgruppenfestungen abgeschlossen werden, die aus der Intereffe der Definitivität finden werden. So sind für die Bergarbeiter, die chemischen Facharbeiter, die Holz- und Bauarbeiter, die Hüttenarbeiter, Metallarbeiter, die graphischen Fach- und Papierarbeiter, die Textilarbeiter, die Ziegelei- und Zementarbeiter, die Stahlarbeiter, die Eisenbahnarbeiter, die Zuckerarbeiter, die Lederarbeiter, die Arbeiterinnen aller Berufe besondere Vorträge vorgesehen, und ferner werden Frau Schmidt, Berlin, über „Arbeiterfrauenvereine“ und Adolf, Berlin, über „Vereinsgemeinschaften“ sprechen.

Am Sonntag findet ein Feldgottesdienst, verbunden mit der Weihe von 15 Arbeitervereinen, statt, dem sich am Montag eine große vaterländische Arbeiterkundgebung mit den Vorträgen „Die neuzeitliche arbeitserrichtliche Gesetzgebung mit ihren Auswirkungen für Wirtschaft und Staat“ und „Arbeiter- und Werktvereinsarbeit“ anschließt. Für Montag ist eine Dampferfahrt nach Sennelager beabsichtigt.

Der Gau Sachsen-Anhalt hat bereits eine große Anzahl Teilnehmer und Raben gemeldet. Der Gesellschaftsbeitrag (Preis 7,50 RM.), die von Halle aus, schließen sich die Arbeiter- und Werktvereine der umliegenden Ostschiffen an.

Erwerbslostenfürsorge in Merseburg.

Am 27. August: 63 Männer, 9 Frauen, gegen 64 Männer und 9 Frauen am 20. August; 84 Zuschlagsempfangener gegen 89 Zuschlagsempfangener am 20. August. Die Zahl der Kostlandsarbeiter (16) blieb gleich.

Advertisement for Goldmann shoes. Features a large image of a shoe and a stack of coins. Text includes 'Braun Rindbox Herren-Halbschuhe elegante Form mit Besatz weiß doppelt.', 'wenn Sie unsere Angebote beachten. Wir kaufen große Posten Herren- u. Damen-Schuhe weit unter Preis und verkaufen diese, obgleich die Lederpreise enorm gestiegen, zu unglaublich billigen Preisen.', and a list of shoe models and prices: Herren-Halbschuhe, Damen-Spangenschuhe, Herren-Lackhalbschuhe, Herren-Halbschuhe, Damen-Lackspangenschuhe, Dam.-Schuhr. u. Spangenschuhe.

### Lehrervereine gegen den Reichsschulgesetzentwurf.

Nach dem Borgehen des Deutschen Lehrervereins und der meisten Lehrervereine mit Ausnahme des bayerischen nehmen auch die ersten örtlichen Lehrervereine gegen den dem Reichstage vorliegenden Reichsschulgesetzentwurf Stellung. Auch in der Provinz Sachsen. In den letzten Tagen haben sich in unserer näheren Umgebung die Lehrervereine von Schumburg und Magdeburg und Auerfurt in Magdeburg. Beide Vereine betonen die Verfallensmindernde des Entwurfs, beide Vereine auch fordern als

#### Regelstufe die Volksgemeinschaftsschule,

wie sie bereits in Thüringen besteht und nach den Verfügungen der Thüringer staatlichen und kirchlichen Stellen und der Lehrerschaft sich vorzüglich demüht hat. Die staatliche Schulbehörde müsse unantastbar bleiben, während der Entwurf der Volksgemeinschaftsschule von Jugend auf durch Betätigungsgemeinschaften und religiöse Befähigung zerküsst und entfremde und so die Gestaltung einer wahren Volksgemeinschaft verhindere.

In welcher Weise nun, wie beabsichtigt, die von der Volksgemeinschaft und der bekenntnisfreien Schule getrennte Volksgemeinschaftsschule sich auswirken soll, darüber sagt die Entscheidung der Schulbehörde nichts. Man kann sich nicht ganz des Gedankens erwehren, daß hierbei Rücksichten auf die Empfindlichkeit linsgerichteter Kreise, die in der Schulwelt und umgeben stark vertreten sind, ein Herausreten in dieser Hinsicht nicht tunlich erscheinen ließen. Anders die Entscheidung der Regierung in der Provinz Sachsen. In dieser wird eine ganz bestimmte Lehrtätigkeit empfohlen. Es heißt darin u. a.:

„Wer ein einziges deutsches Volk will mit einem einheitlichen deutschen Bildungssinn, der muß für eine gemeinsame Schule sein, die gegründet auf der für alle nennamen pferstufigen Grundschule, vom Geist des deutschen Volkstums und des nationalen Volkstums durchdringt ist. Wir Lehrer wollen dem herauszufinden. Die Schulbehörde soll die Entscheidung der Regierung in der Provinz Sachsen. In dieser wird eine ganz bestimmte Lehrtätigkeit empfohlen. Es heißt darin u. a.:

Wir Lehrer wollen, daß jedes Kind seinen konfessionellen Religionsunterricht erhält. Jede Religionsstunde soll zur Erlebnisstunde werden. Wir Lehrer leben in dem Staate den einzigen Träger der Schulhoheit. Wir Lehrer wollen die uns in der Verfassung zugesicherte Freiheit und Gewissensfreiheit behalten, denn wir leben in ihr die beste Gewähr für eine geistliche und sichere Bildung der deutschen Jugend.“

### Steindorfs Reformflugpläne.

Wie wir bereits medelten, mußte Steindorf seinen Reformflugplan mit 2000 Kilogramm Auslastung, Dauer 10 Stunden, wegen Wetterverhältnissen auf den 22. November verschieben. Steindorf will ausdrücklich in München, um dort an Flugveranstaltungen teilzunehmen. Er fährt Anfang nächster Woche zum Flugplatz Halle-Verbig zurück. Die Anknüpfung wird bei der Flugplanung überholt. Die Monteur bleiben in Steinfeld, nur die leitenden Herren der Kochschmiede sind teils nach Berlin, teils nach Kopenhagen abgegangen. Wenn Steindorf zurückkehrt, und der Motorarbeiten behoben ist, wird sofort mit der Flugplanung begonnen. Er will einmengen von 10 Kilogramm mit 200 Kilogramm Auslastung stattfinden lassen, ferner einen Flug von 25 Stunden mit 1000 Kilogramm Auslastung, einen Flug von 32 Stunden mit 500 Kilogramm und schließlich etwas ganz außergewöhnliches, einen Flug von nur 100 Kilogramm mit 5000 Kilogramm Auslastung.

### Änderungen im Luftpostverkehr.

Vom 1. September ab treten neue Flugpläne des Luftpostverkehrs in Kraft. Aus diesem Anlaß haben die Verbindungsverträge zwischen dem Postamt 8 in Halle, Thielentz 2a, und dem Flugplatz Halle-Verbig (Scheibitz) sowie die Schlusszeiten für die Auslieferung von Luftpostsendungen zu den einzelnen Flügen geändert werden müssen. Es vermittelt:

Flug 1, ab Halle 8.10, Anflug in Flug nach München, ab Flugplatz 9.0, nach Stuttgart-Gent, ab Flugplatz 9.50, nach Berlin, ab Flugplatz 10.0.

Flug 2, ab Halle 10.35, Anflug in Flug nach Berlin, ab Flugplatz 11.25, nach Chemnitz-Flug, ab Flugplatz 11.40, nach Gostorf-Brandenburg, ab Flugplatz 12.5, nach Köln-Paris-London, ab Flugplatz 12.5, nach Rhein-Münster, ab Flugplatz 12.5.

Flug 3, ab Halle 13.0, Anflug in Flug nach Nürnberg-München, ab Flugplatz 13.45, nach Hannover-Bremen, ab Flugplatz 13.55, nach Breslau, ab Flugplatz 14.0, nach Dresden-Görlitz, ab Flugplatz 14.0, nach Magdeburg-Hamburg, ab Flugplatz 14.0.

Flug 4, ab Halle 13.45, Anflug in Flug nach Erfurt-Weimar, ab Flugplatz 14.55, nach Gera, ab Flugplatz 15.0.

Flug 5, ab Halle 15.0, Anflug in Flug nach Berlin, ab Flugplatz 15.50, nach Gera-Mühlau, ab Flugplatz 16.10, nach Chemnitz, ab Flugplatz 16.15.

Die Schulpläne für die Aufhebung von Luftpostdiensten zu den fünf Bestimmungsorten sind folgende:

1. am 1. Sept. 1. u. 1. Gr. Steinf. 72, um 7.50, 10.07, 11.32, 12.40 und 14.10.

2. am 1. Sept. 1. u. 1. Thielentz 2a, um 7.55, 10.20, 12.45, 13.30 und 14.45.

### Neue Beitragsmarken der Angestelltenversicherung ab 1. Oktober.

Die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte gibt in ihren Mitteilungen bekannt: Am 1. Oktober 1927 werden die bisherigen Beitragsmarken der Angestelltenversicherung aus dem Verkehr gezogen und durch neue, technisch verbesserte Marken ersetzt. Für die Zeit nach dem 1. Oktober 1927 dürfen nur die neuen Marken verwendet werden.

### Ausflug zu den sozialen Umwälzen.

Verammlung des Deutschen Arbeiterbundes. Die Arbeiterbewegung der letzten Jahrzehnte hat die Deutschen Arbeiterbünde, die am Dienstag in der Guten Quelle stattfand, hatte wiederum einen Tag lang zu verleben. In der ersten Sitzung wurde über die Bedeutung der Arbeiterbewegung in der Gegenwart und die Aufgaben der Arbeiterbewegung in der Zukunft diskutiert. Die Besprechung wurde mit großem Interesse aufgenommen. Ein Vortrag über die Arbeiterbewegung wurde gehalten, der die Bedeutung der Arbeiterbewegung in der Gegenwart und die Aufgaben der Arbeiterbewegung in der Zukunft diskutierte. Die Besprechung wurde mit großem Interesse aufgenommen.

### Winterprogramm des Musikvereins.

Das erste Konzert am 19. Oktober. Der Merseburger Musikverein hat für das Winterprogramm ein reichhaltiges Programm vorgesehen. Die Konzerte finden am 19. Oktober, 26. Oktober, 2. November, 9. November, 16. November, 23. November, 30. November, 7. Dezember, 14. Dezember, 21. Dezember, 28. Dezember, 4. Januar, 11. Januar, 18. Januar, 25. Januar, 1. Februar, 8. Februar, 15. Februar, 22. Februar, 1. März, 8. März, 15. März, 22. März, 29. März, 5. April, 12. April, 19. April, 26. April, 3. Mai, 10. Mai, 17. Mai, 24. Mai, 31. Mai, 7. Juni, 14. Juni, 21. Juni, 28. Juni, 5. Juli, 12. Juli, 19. Juli, 26. Juli, 2. August, 9. August, 16. August, 23. August, 30. August, 6. September, 13. September, 20. September, 27. September, 4. Oktober, 11. Oktober, 18. Oktober, 25. Oktober, 1. November, 8. November, 15. November, 22. November, 29. November, 6. Dezember, 13. Dezember, 20. Dezember, 27. Dezember, 3. Januar, 10. Januar, 17. Januar, 24. Januar, 31. Januar, 7. Februar, 14. Februar, 21. Februar, 28. Februar, 6. März, 13. März, 20. März, 27. März, 3. April, 10. April, 17. April, 24. April, 1. Mai, 8. Mai, 15. Mai, 22. Mai, 29. Mai, 5. Juni, 12. Juni, 19. Juni, 26. Juni, 3. Juli, 10. Juli, 17. Juli, 24. Juli, 31. Juli, 7. August, 14. August, 21. August, 28. August, 4. September, 11. September, 18. September, 25. September, 2. Oktober, 9. Oktober, 16. Oktober, 23. Oktober, 30. Oktober, 6. November, 13. November, 20. November, 27. November, 4. Dezember, 11. Dezember, 18. Dezember, 25. Dezember, 1. Januar, 8. Januar, 15. Januar, 22. Januar, 29. Januar, 5. Februar, 12. Februar, 19. Februar, 26. Februar, 5. März, 12. März, 19. März, 26. März, 2. April, 9. April, 16. April, 23. April, 30. April, 7. Mai, 14. Mai, 21. Mai, 28. Mai, 4. Juni, 11. Juni, 18. Juni, 25. Juni, 2. Juli, 9. Juli, 16. Juli, 23. Juli, 30. Juli, 6. August, 13. August, 20. August, 27. August, 3. September, 10. September, 17. September, 24. September, 1. Oktober, 8. Oktober, 15. Oktober, 22. Oktober, 29. Oktober, 5. November, 12. November, 19. November, 26. November, 3. Dezember, 10. Dezember, 17. Dezember, 24. Dezember, 31. Dezember, 7. Januar, 14. Januar, 21. Januar, 28. Januar, 4. Februar, 11. Februar, 18. Februar, 25. Februar, 3. März, 10. März, 17. März, 24. März, 31. März, 7. April, 14. April, 21. April, 28. April, 5. Mai, 12. Mai, 19. Mai, 26. Mai, 2. Juni, 9. Juni, 16. Juni, 23. Juni, 30. Juni, 7. Juli, 14. Juli, 21. Juli, 28. Juli, 4. August, 11. August, 18. August, 25. August, 1. September, 8. September, 15. September, 22. September, 29. September, 6. Oktober, 13. Oktober, 20. Oktober, 27. Oktober, 3. November, 10. November, 17. November, 24. November, 1. Dezember, 8. Dezember, 15. Dezember, 22. Dezember, 29. Dezember, 5. Januar, 12. Januar, 19. Januar, 26. Januar, 2. Februar, 9. Februar, 16. Februar, 23. Februar, 1. März, 8. März, 15. März, 22. März, 29. März, 5. April, 12. April, 19. April, 26. April, 3. Mai, 10. Mai, 17. Mai, 24. Mai, 31. Mai, 7. Juni, 14. Juni, 21. Juni, 28. Juni, 5. Juli, 12. Juli, 19. Juli, 26. Juli, 2. August, 9. August, 16. August, 23. August, 30. August, 6. September, 13. September, 20. September, 27. September, 4. Oktober, 11. Oktober, 18. Oktober, 25. Oktober, 1. November, 8. November, 15. November, 22. November, 29. November, 5. Dezember, 12. Dezember, 19. Dezember, 26. Dezember, 2. Januar, 9. Januar, 16. Januar, 23. Januar, 30. Januar, 6. Februar, 13. Februar, 20. Februar, 27. Februar, 6. März, 13. März, 20. März, 27. März, 3. April, 10. April, 17. April, 24. April, 1. Mai, 8. Mai, 15. Mai, 22. Mai, 29. Mai, 5. Juni, 12. Juni, 19. Juni, 26. Juni, 3. Juli, 10. Juli, 17. Juli, 24. Juli, 31. Juli, 7. August, 14. August, 21. August, 28. August, 4. September, 11. September, 18. September, 25. September, 2. Oktober, 9. Oktober, 16. Oktober, 23. Oktober, 30. Oktober, 6. November, 13. November, 20. November, 27. November, 4. Dezember, 11. Dezember, 18. Dezember, 25. Dezember, 1. Januar, 8. Januar, 15. Januar, 22. Januar, 29. Januar, 5. Februar, 12. Februar, 19. Februar, 26. Februar, 3. März, 10. März, 17. März, 24. März, 31. März, 7. April, 14. April, 21. April, 28. April, 5. Mai, 12. Mai, 19. Mai, 26. Mai, 2. Juni, 9. Juni, 16. Juni, 23. Juni, 30. Juni, 7. Juli, 14. Juli, 21. Juli, 28. Juli, 4. August, 11. August, 18. August, 25. August, 1. September, 8. September, 15. September, 22. September, 29. September, 6. Oktober, 13. Oktober, 20. Oktober, 27. Oktober, 3. November, 10. November, 17. November, 24. November, 1. Dezember, 8. Dezember, 15. Dezember, 22. Dezember, 29. Dezember, 5. Januar, 12. Januar, 19. Januar, 26. Januar, 2. Februar, 9. Februar, 16. Februar, 23. Februar, 1. März, 8. März, 15. März, 22. März, 29. März, 5. April, 12. April, 19. April, 26. April, 3. Mai, 10. Mai, 17. Mai, 24. Mai, 31. Mai, 7. Juni, 14. Juni, 21. Juni, 28. Juni, 5. Juli, 12. Juli, 19. Juli, 26. Juli, 2. August, 9. August, 16. August, 23. August, 30. August, 6. September, 13. September, 20. September, 27. September, 4. Oktober, 11. Oktober, 18. Oktober, 25. Oktober, 1. November, 8. November, 15. November, 22. November, 29. November, 5. Dezember, 12. Dezember, 19. Dezember, 26. Dezember, 2. Januar, 9. Januar, 16. Januar, 23. Januar, 30. Januar, 6. Februar, 13. Februar, 20. Februar, 27. Februar, 6. März, 13. März, 20. März, 27. März, 3. April, 10. April, 17. April, 24. April, 1. Mai, 8. Mai, 15. Mai, 22. Mai, 29. Mai, 5. Juni, 12. Juni, 19. Juni, 26. Juni, 3. Juli, 10. Juli, 17. Juli, 24. Juli, 31. Juli, 7. August, 14. August, 21. August, 28. August, 4. September, 11. September, 18. September, 25. September, 2. Oktober, 9. Oktober, 16. Oktober, 23. Oktober, 30. Oktober, 6. November, 13. November, 20. November, 27. November, 4. Dezember, 11. Dezember, 18. Dezember, 25. Dezember, 1. Januar, 8. Januar, 15. Januar, 22. Januar, 29. Januar, 5. Februar, 12. Februar, 19. Februar, 26. Februar, 3. März, 10. März, 17. März, 24. März, 31. März, 7. April, 14. April, 21. April, 28. April, 5. Mai, 12. Mai, 19. Mai, 26. Mai, 2. Juni, 9. Juni, 16. Juni, 23. Juni, 30. Juni, 7. Juli, 14. Juli, 21. Juli, 28. Juli, 4. August, 11. August, 18. August, 25. August, 1. September, 8. September, 15. September, 22. September, 29. September, 6. Oktober, 13. Oktober, 20. Oktober, 27. Oktober, 3. November, 10. November, 17. November, 24. November, 1. Dezember, 8. Dezember, 15. Dezember, 22. Dezember, 29. Dezember, 5. Januar, 12. Januar, 19. Januar, 26. Januar, 2. Februar, 9. Februar, 16. Februar, 23. Februar, 1. März, 8. März, 15. März, 22. März, 29. März, 5. April, 12. April, 19. April, 26. April, 3. Mai, 10. Mai, 17. Mai, 24. Mai, 31. Mai, 7. Juni, 14. Juni, 21. Juni, 28. Juni, 5. Juli, 12. Juli, 19. Juli, 26. Juli, 2. August, 9. August, 16. August, 23. August, 30. August, 6. September, 13. September, 20. September, 27. September, 4. Oktober, 11. Oktober, 18. Oktober, 25. Oktober, 1. November, 8. November, 15. November, 22. November, 29. November, 5. Dezember, 12. Dezember, 19. Dezember, 26. Dezember, 2. Januar, 9. Januar, 16. Januar, 23. Januar, 30. Januar, 6. Februar, 13. Februar, 20. Februar, 27. Februar, 6. März, 13. März, 20. März, 27. März, 3. April, 10. April, 17. April, 24. April, 1. Mai, 8. Mai, 15. Mai, 22. Mai, 29. Mai, 5. Juni, 12. Juni, 19. Juni, 26. Juni, 3. Juli, 10. Juli, 17. Juli, 24. Juli, 31. Juli, 7. August, 14. August, 21. August, 28. August, 4. September, 11. September, 18. September, 25. September, 2. Oktober, 9. Oktober, 16. Oktober, 23. Oktober, 30. Oktober, 6. November, 13. November, 20. November, 27. November, 4. Dezember, 11. Dezember, 18. Dezember, 25. Dezember, 1. Januar, 8. Januar, 15. Januar, 22. Januar, 29. Januar, 5. Februar, 12. Februar, 19. Februar, 26. Februar, 3. März, 10. März, 17. März, 24. März, 31. März, 7. April, 14. April, 21. April, 28. April, 5. Mai, 12. Mai, 19. Mai, 26. Mai, 2. Juni, 9. Juni, 16. Juni, 23. Juni, 30. Juni, 7. Juli, 14. Juli, 21. Juli, 28. Juli, 4. August, 11. August, 18. August, 25. August, 1. September, 8. September, 15. September, 22. September, 29. September, 6. Oktober, 13. Oktober, 20. Oktober, 27. Oktober, 3. November, 10. November, 17. November, 24. November, 1. Dezember, 8. Dezember, 15. Dezember, 22. Dezember, 29. Dezember, 5. Januar, 12. Januar, 19. Januar, 26. Januar, 2. Februar, 9. Februar, 16. Februar, 23. Februar, 1. März, 8. März, 15. März, 22. März, 29. März, 5. April, 12. April, 19. April, 26. April, 3. Mai, 10. Mai, 17. Mai, 24. Mai, 31. Mai, 7. Juni, 14. Juni, 21. Juni, 28. Juni, 5. Juli, 12. Juli, 19. Juli, 26. Juli, 2. August, 9. August, 16. August, 23. August, 30. August, 6. September, 13. September, 20. September, 27. September, 4. Oktober, 11. Oktober, 18. Oktober, 25. Oktober, 1. November, 8. November, 15. November, 22. November, 29. November, 5. Dezember, 12. Dezember, 19. Dezember, 26. Dezember, 2. Januar, 9. Januar, 16. Januar, 23. Januar, 30. Januar, 6. Februar, 13. Februar, 20. Februar, 27. Februar, 6. März, 13. März, 20. März, 27. März, 3. April, 10. April, 17. April, 24. April, 1. Mai, 8. Mai, 15. Mai, 22. Mai, 29. Mai, 5. Juni, 12. Juni, 19. Juni, 26. Juni, 3. Juli, 10. Juli, 17. Juli, 24. Juli, 31. Juli, 7. August, 14. August, 21. August, 28. August, 4. September, 11. September, 18. September, 25. September, 2. Oktober, 9. Oktober, 16. Oktober, 23. Oktober, 30. Oktober, 6. November, 13. November, 20. November, 27. November, 4. Dezember, 11. Dezember, 18. Dezember, 25. Dezember, 1. Januar, 8. Januar, 15. Januar, 22. Januar, 29. Januar, 5. Februar, 12. Februar, 19. Februar, 26. Februar, 3. März, 10. März, 17. März, 24. März, 31. März, 7. April, 14. April, 21. April, 28. April, 5. Mai, 12. Mai, 19. Mai, 26. Mai, 2. Juni, 9. Juni, 16. Juni, 23. Juni, 30. Juni, 7. Juli, 14. Juli, 21. Juli, 28. Juli, 4. August, 11. August, 18. August, 25. August, 1. September, 8. September, 15. September, 22. September, 29. September, 6. Oktober, 13. Oktober, 20. Oktober, 27. Oktober, 3. November, 10. November, 17. November, 24. November, 1. Dezember, 8. Dezember, 15. Dezember, 22. Dezember, 29. Dezember, 5. Januar, 12. Januar, 19. Januar, 26. Januar, 2. Februar, 9. Februar, 16. Februar, 23. Februar, 1. März, 8. März, 15. März, 22. März, 29. März, 5. April, 12. April, 19. April, 26. April, 3. Mai, 10. Mai, 17. Mai, 24. Mai, 31. Mai, 7. Juni, 14. Juni, 21. Juni, 28. Juni, 5. Juli, 12. Juli, 19. Juli, 26. Juli, 2. August, 9. August, 16. August, 23. August, 30. August, 6. September, 13. September, 20. September, 27. September, 4. Oktober, 11. Oktober, 18. Oktober, 25. Oktober, 1. November, 8. November, 15. November, 22. November, 29. November, 5. Dezember, 12. Dezember, 19. Dezember, 26. Dezember, 2. Januar, 9. Januar, 16. Januar, 23. Januar, 30. Januar, 6. Februar, 13. Februar, 20. Februar, 27. Februar, 6. März, 13. März, 20. März, 27. März, 3. April, 10. April, 17. April, 24. April, 1. Mai, 8. Mai, 15. Mai, 22. Mai, 29. Mai, 5. Juni, 12. Juni, 19. Juni, 26. Juni, 3. Juli, 10. Juli, 17. Juli, 24. Juli, 31. Juli, 7. August, 14. August, 21. August, 28. August, 4. September, 11. September, 18. September, 25. September, 2. Oktober, 9. Oktober, 16. Oktober, 23. Oktober, 30. Oktober, 6. November, 13. November, 20. November, 27. November, 4. Dezember, 11. Dezember, 18. Dezember, 25. Dezember, 1. Januar, 8. Januar, 15. Januar, 22. Januar, 29. Januar, 5. Februar, 12. Februar, 19. Februar, 26. Februar, 3. März, 10. März, 17. März, 24. März, 31. März, 7. April, 14. April, 21. April, 28. April, 5. Mai, 12. Mai, 19. Mai, 26. Mai, 2. Juni, 9. Juni, 16. Juni, 23. Juni, 30. Juni, 7. Juli, 14. Juli, 21. Juli, 28. Juli, 4. August, 11. August, 18. August, 25. August, 1. September, 8. September, 15. September, 22. September, 29. September, 6. Oktober, 13. Oktober, 20. Oktober, 27. Oktober, 3. November, 10. November, 17. November, 24. November, 1. Dezember, 8. Dezember, 15. Dezember, 22. Dezember, 29. Dezember, 5. Januar, 12. Januar, 19. Januar, 26. Januar, 2. Februar, 9. Februar, 16. Februar, 23. Februar, 1. März, 8. März, 15. März, 22. März, 29. März, 5. April, 12. April, 19. April, 26. April, 3. Mai, 10. Mai, 17. Mai, 24. Mai, 31. Mai, 7. Juni, 14. Juni, 21. Juni, 28. Juni, 5. Juli, 12. Juli, 19. Juli, 26. Juli, 2. August, 9. August, 16. August, 23. August, 30. August, 6. September, 13. September, 20. September, 27. September, 4. Oktober, 11. Oktober, 18. Oktober, 25. Oktober, 1. November, 8. November, 15. November, 22. November, 29. November, 5. Dezember, 12. Dezember, 19. Dezember, 26. Dezember, 2. Januar, 9. Januar, 16. Januar, 23. Januar, 30. Januar, 6. Februar, 13. Februar, 20. Februar, 27. Februar, 6. März, 13. März, 20. März, 27. März, 3. April, 10. April, 17. April, 24. April, 1. Mai, 8. Mai, 15. Mai, 22. Mai, 29. Mai, 5. Juni, 12. Juni, 19. Juni, 26. Juni, 3. Juli, 10. Juli, 17. Juli, 24. Juli, 31. Juli, 7. August, 14. August, 21. August, 28. August, 4. September, 11. September, 18. September, 25. September, 2. Oktober, 9. Oktober, 16. Oktober, 23. Oktober, 30. Oktober, 6. November, 13. November, 20. November, 27. November, 4. Dezember, 11. Dezember, 18. Dezember, 25. Dezember, 1. Januar, 8. Januar, 15. Januar, 22. Januar, 29. Januar, 5. Februar, 12. Februar, 19. Februar, 26. Februar, 3. März, 10. März, 17. März, 24. März, 31. März, 7. April, 14. April, 21. April, 28. April, 5. Mai, 12. Mai, 19. Mai, 26. Mai, 2. Juni, 9. Juni, 16. Juni, 23. Juni, 30. Juni, 7. Juli, 14. Juli, 21. Juli, 28. Juli, 4. August, 11. August, 18. August, 25. August, 1. September, 8. September, 15. September, 22. September, 29. September, 6. Oktober, 13. Oktober, 20. Oktober, 27. Oktober, 3. November, 10. November, 17. November, 24. November, 1. Dezember, 8. Dezember, 15. Dezember, 22. Dezember, 29. Dezember, 5. Januar, 12. Januar, 19. Januar, 26. Januar, 2. Februar, 9. Februar, 16. Februar, 23. Februar, 1. März, 8. März, 15. März, 22. März, 29. März, 5. April, 12. April, 19. April, 26. April, 3. Mai, 10. Mai, 17. Mai, 24. Mai, 31. Mai, 7. Juni, 14. Juni, 21. Juni, 28. Juni, 5. Juli, 12. Juli, 19. Juli, 26. Juli, 2. August, 9. August, 16. August, 23. August, 30. August, 6. September, 13. September, 20. September, 27. September, 4. Oktober, 11. Oktober, 18. Oktober, 25. Oktober, 1. November, 8. November, 15. November, 22. November, 29. November, 5. Dezember, 12. Dezember, 19. Dezember, 26. Dezember, 2. Januar, 9. Januar, 16. Januar, 23. Januar, 30. Januar, 6. Februar, 13. Februar, 20. Februar, 27. Februar, 6. März, 13. März, 20. März, 27. März, 3. April, 10. April, 17. April, 24. April, 1. Mai, 8. Mai, 15. Mai, 22. Mai, 29. Mai, 5. Juni, 12. Juni, 19. Juni, 26. Juni, 3. Juli, 10. Juli, 17. Juli, 24. Juli, 31. Juli, 7. August, 14. August, 21. August, 28. August, 4. September, 11. September, 18. September, 25. September, 2. Oktober, 9. Oktober, 16. Oktober, 23. Oktober, 30. Oktober, 6. November, 13. November, 20. November, 27. November, 4. Dezember, 11. Dezember, 18. Dezember, 25. Dezember, 1. Januar, 8. Januar, 15. Januar, 22. Januar, 29. Januar, 5. Februar, 12. Februar, 19. Februar, 26. Februar, 3. März, 10. März, 17. März, 24. März, 31. März, 7. April, 14. April, 21. April, 28. April, 5. Mai, 12. Mai, 19. Mai, 26. Mai, 2. Juni, 9. Juni, 16. Juni, 23. Juni, 30. Juni, 7. Juli, 14. Juli, 21. Juli, 28. Juli, 4. August, 11. August, 18. August, 25. August, 1. September, 8. September, 15. September, 22. September, 29. September, 6. Oktober, 13. Oktober, 20. Oktober, 27. Oktober, 3. November, 10. November, 17. November, 24. November, 1. Dezember, 8. Dezember, 15. Dezember, 22. Dezember, 29. Dezember, 5. Januar, 12. Januar, 19. Januar, 26. Januar, 2. Februar, 9. Februar, 16. Februar, 23. Februar, 1. März, 8. März, 15. März, 22. März, 29. März, 5. April, 12. April, 19. April, 26. April, 3. Mai, 10. Mai, 17. Mai, 24. Mai, 31. Mai, 7. Juni, 14. Juni, 21. Juni, 28. Juni, 5. Juli, 12. Juli, 19. Juli, 26. Juli, 2. August, 9. August, 16. August, 23. August, 30. August, 6. September, 13. September, 20. September, 27. September, 4. Oktober, 11. Oktober, 18. Oktober, 25. Oktober, 1. November, 8. November, 15. November, 22. November, 29. November, 5. Dezember, 12. Dezember, 19. Dezember, 26. Dezember, 2. Januar, 9. Januar, 16. Januar, 23. Januar, 30. Januar, 6. Februar, 13. Februar, 20. Februar, 27. Februar, 6. März, 13. März, 20. März, 27. März, 3. April, 10. April, 17. April, 24. April, 1. Mai, 8. Mai, 15. Mai, 22. Mai, 29. Mai, 5. Juni, 12. Juni, 19. Juni, 26. Juni, 3. Juli, 10. Juli, 17. Juli, 24. Juli, 31. Juli, 7. August, 14. August, 21. August, 28. August, 4. September, 11. September, 18. September, 25. September, 2. Oktober, 9. Oktober, 16. Oktober, 23. Oktober, 30. Oktober, 6. November, 13. November, 20. November, 27. November, 4. Dezember, 11. Dezember, 18. Dezember, 25. Dezember, 1. Januar, 8. Januar, 15. Januar, 22. Januar, 29. Januar, 5. Februar, 12. Februar, 19. Februar, 26. Februar, 3. März, 10. März, 17. März, 24. März, 31. März, 7. April, 14. April, 21. April, 28. April, 5. Mai, 12. Mai, 19. Mai, 26. Mai, 2. Juni, 9. Juni, 16. Juni, 23. Juni, 30. Juni, 7. Juli, 14. Juli, 21. Juli, 28. Juli, 4. August, 11. August, 18. August, 25. August, 1. September, 8. September, 15. September, 22. September, 29. September, 6. Oktober, 13. Oktober, 20. Oktober, 27. Oktober, 3. November, 10. November, 17. November, 24. November, 1. Dezember, 8. Dezember, 15. Dezember, 22. Dezember, 29. Dezember, 5. Januar, 12. Januar, 19. Januar, 26. Januar, 2. Februar, 9. Februar, 16. Februar, 23. Februar, 1. März, 8. März, 15. März, 22. März, 29. März, 5. April, 12. April, 19. April, 26. April, 3. Mai, 10. Mai, 17. Mai, 24. Mai, 31. Mai, 7. Juni, 14. Juni, 21. Juni, 28. Juni, 5. Juli, 12. Juli, 19. Juli, 26. Juli, 2. August, 9. August, 16. August, 23. August, 30. August, 6. September, 13. September, 20. September, 27. September, 4. Oktober, 11. Oktober, 18. Oktober, 25. Oktober, 1. November, 8. November, 15. November, 22. November, 29. November, 5. Dezember, 12. Dezember, 19. Dezember, 26. Dezember, 2. Januar, 9. Januar, 16. Januar, 23. Januar, 30. Januar, 6. Februar, 13. Februar, 20. Februar, 27. Februar, 6. März, 13. März, 20. März, 27. März, 3. April, 10. April, 17. April, 24. April, 1. Mai, 8. Mai, 15. Mai, 22. Mai, 29. Mai, 5. Juni, 12. Juni, 19. Juni, 26. Juni, 3. Juli, 10. Juli, 17. Juli, 24. Juli, 31. Juli, 7. August, 14. August, 21. August, 28. August, 4. September, 11. September, 18. September, 25. September, 2. Oktober, 9. Oktober, 16. Oktober, 23. Oktober, 30. Oktober, 6. November, 13. November, 20. November, 27. November, 4. Dezember, 11. Dezember, 18. Dezember, 25. Dezember, 1. Januar, 8. Januar, 15. Januar, 22. Januar, 29. Januar, 5. Februar, 12. Februar, 19. Februar, 26. Februar, 3. März, 10. März, 17. März, 24. März, 31. März, 7. April, 14. April, 21. April, 28. April, 5. Mai, 12. Mai, 19. Mai, 26. Mai, 2. Juni, 9. Juni, 16. Juni, 23. Juni, 30. Juni, 7. Juli, 14. Juli, 21. Juli, 28. Juli, 4. August, 11. August, 18. August, 25. August, 1. September, 8. September, 15. September, 22. September, 29. September, 6. Oktober, 13. Oktober, 20. Oktober, 27. Oktober, 3. November, 10. November, 17. November, 24. November, 1. Dezember, 8. Dezember, 15. Dezember, 22. Dezember, 29. Dezember, 5. Januar, 12. Januar, 19. Januar, 26. Januar, 2. Februar, 9. Februar, 16. Februar, 23. Februar, 1. März, 8. März, 15. März, 22. März, 29. März, 5. April, 12. April, 19. April, 26. April, 3. Mai, 10. Mai, 17. Mai, 24. Mai, 31. Mai, 7. Juni, 14. Juni, 21. Juni, 28. Juni, 5. Juli, 12. Juli, 19. Juli, 26. Juli, 2. August, 9. August, 16. August, 23. August, 30. August, 6. September, 13. September, 20. September, 27. September, 4. Oktober, 11. Oktober, 18. Oktober, 25. Oktober, 1. November, 8. November, 15. November, 22. November, 29. November, 5. Dezember, 12. Dezember, 19. Dezember, 26. Dezember, 2. Januar, 9. Januar, 16. Januar, 23. Januar, 30. Januar, 6. Februar, 13. Februar, 20. Februar, 27. Februar, 6. März, 13. März, 20. März, 27. März, 3. April, 10. April, 17. April, 24. April, 1. Mai, 8. Mai, 15. Mai, 22. Mai, 29. Mai, 5. Juni, 12. Juni, 19. Juni, 26. Juni, 3. Juli, 10. Juli, 17. Juli, 24. Juli, 31. Juli, 7. August, 14. August, 21. August, 28. August, 4. September, 11. September, 18. September, 25. September, 2. Oktober, 9. Oktober, 16. Oktober, 23. Oktober, 30. Oktober, 6. November, 13. November, 20. November, 27. November, 4. Dezember, 11. Dezember, 18. Dezember, 25. Dezember, 1. Januar, 8. Januar, 15. Januar, 22. Januar, 29. Januar, 5. Februar, 12. Februar, 19. Februar, 26. Februar, 3. März, 10. März, 17. März, 24. März, 31. März, 7. April, 14. April, 21. April, 28. April, 5. Mai, 12. Mai, 19. Mai, 26. Mai, 2. Juni, 9. Juni, 16. Juni, 23. Juni, 30. Juni, 7. Juli, 14. Juli, 21. Juli, 28. Juli, 4. August, 11. August, 18. August, 25. August, 1. September, 8. September, 15. September, 22. September, 29. September, 6. Oktober, 13. Oktober, 20. Oktober, 27

Aus der Heimat

Vom zwölfjährigen Sohn niedergestochen.

Königs, Montag abend gegen 6 Uhr wurde der...

Weitgereifter Sperling.

Ellenburg. Hier wurde ein Sperling gefangen...

Stuppenelikt.

Preßlich (Elbe). Eine Charakterpflanze auf...

Streit um das Siedlungsland.

Sausendorf. Das Köpelsche Gut ist vor etwa...

Bismarcken.

Preßlich. Bei unserem Ort wurden in einem...

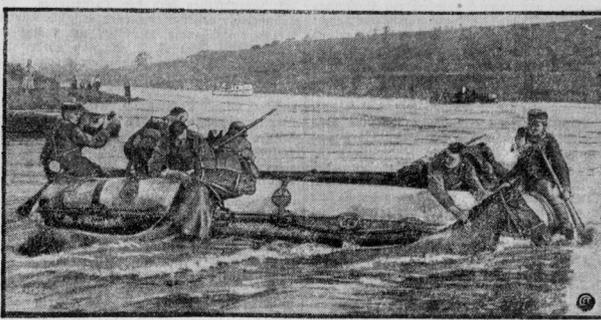
Bei einer Motorradfahrt aufgepießt.

Alten. Einen schweren Unfall erlitt der Kinos...

Keine neuen Ausschichtstürme mehr.

Hohelstadt. Die letzte Mitgliederverlammlung...

Reichswehr-Manöver an der Saale.



Wer kennt nicht die Reiden und Freuden eines...

Zur Thumkühnenkatastrophe.

Zahlte die Harzquerbahn Entschädigungen?...

Ein Richtschmuss vor 200 Jahren.

Schönen. Wie schon kürzlich berichtet, wird nun...

- Spezifikation. Was den auf richtung der Schule For die...

Schloß Molsdorf unter dem Hammer.

Erkauft. Das Schloss bei dem Dorf Molsdorf...

Jubiläum der Johanniterheilanstalt.

Senneckenstein (Sax). Hier fand die Feier des...

Schloßkauf durch die Krankenkasse.

Gera. Das in Neuhaus-Schieritzsch auf dem...

Witterfeld. (Goldene Hochzeit.) Montag, dem 29. August, war es den Eheleuten...

Holzweilig. (E hängt im Walde auf...) Am Sonnabendmorgen fand der...

Ellenburg. (Motorradfiel.) Der Oberländer...

Preßlich. (Ein Riesenfisch.) Abschlepte der...

Wansfeld. (Freier von der Kette.) Der langjährige...

Sad Sagen. (Abdringendes Bergschweigen.) Ein schüchternes Mädchen...

Gewinnausweis 5. Klasse 29. Preuß.-Königl. Lotterie ohne Gewähr

Table with lottery results for 5th class, including prize amounts and winning numbers.

12. Siebungstag 20. August 1927

Table with lottery results for 12th drawing, including prize amounts and winning numbers.

Der Staatl. Lotterie-Einnehmer in Merseburg. Raymond, Hallische Str.



Kein Grund zum Pessimismus.

Zuckerfabrik Köbelsdorf A.-G. Das Unternehmen, das bekanntlich vom Konze...

In untern Weltteilen führten wir schon aus, daß zum Pessimismus keine Veranlassung...

Die Frage, ob die deutsche Wirtschaft vor einem Wendepunkt in der Konjunkturlage...

So z. B. besteht zweifellos die Möglichkeit, daß die Schwankungen im Eingang...

stärkeren Rückgang aufweist und auch der Inlandsbedarf nicht nachgeholt wird...

Metallpreise in Berlin vom 30. August. Metallpreise wie bars für 100 Kilogramm...

Antike Postleiste vom 30. August 1927. 1 Dollar 4.975 4.2056 1 Pfund Sterl. 20.412 20.452...

Städtische Mühle A.-G. In dem mit dem 30. Juni 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr 1926/27 wurde ein Betriebsüberschuss...

Städtische Mühle A.-G. Ueber das Ergebnis des am 1. September zu Ende gehenden Geschäftsjahrs verlautet, daß es...

Preisoberfläche für elterne Holzrahmen. Die Verkaufspreise deutscher Holzrahmenfabrikanter...

Metallpreise in Berlin vom 30. August. Metallpreise wie bars für 100 Kilogramm...

Antike Postleiste vom 30. August 1927. 1 Dollar 4.975 4.2056 1 Pfund Sterl. 20.412 20.452...

Städtische Mühle A.-G. In dem mit dem 30. Juni 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr 1926/27 wurde ein Betriebsüberschuss...

Städtische Mühle A.-G. Ueber das Ergebnis des am 1. September zu Ende gehenden Geschäftsjahrs verlautet, daß es...

Antike Postleiste vom 30. August 1927. 1 Dollar 4.975 4.2056 1 Pfund Sterl. 20.412 20.452...

Vorkurse der Berliner Börse vom 31. August

Table with multiple columns listing various stocks and their prices, including companies like Allianz, Deutsche Bank, and others.

Berliner Börsenkurse vom 30. August.

Table listing various stocks and their prices, including companies like Allianz, Deutsche Bank, and others.

Fetter.

Berlin, 31. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die heutige Börse eröffnete rechtlich fest, wobei...

Berliner Produktienmarkt vom 31. Aug. Weizen: Ott. 227,75, Dez. 275,75; Roggen: Ott. 239, Dez. 237,50.

Berliner Produktienmarkt vom 30. August. Weizen: Ott. 227,75, Dez. 275,75; Roggen: Ott. 239, Dez. 237,50.

Berliner Produktienmarkt vom 30. August. Weizen: Ott. 227,75, Dez. 275,75; Roggen: Ott. 239, Dez. 237,50.

Berliner Produktienmarkt vom 30. August. Weizen: Ott. 227,75, Dez. 275,75; Roggen: Ott. 239, Dez. 237,50.

Berliner Produktienmarkt vom 30. August. Weizen: Ott. 227,75, Dez. 275,75; Roggen: Ott. 239, Dez. 237,50.

Berliner Produktienmarkt vom 30. August. Weizen: Ott. 227,75, Dez. 275,75; Roggen: Ott. 239, Dez. 237,50.

Berliner Produktienmarkt vom 30. August. Weizen: Ott. 227,75, Dez. 275,75; Roggen: Ott. 239, Dez. 237,50.

Berliner Produktienmarkt vom 30. August. Weizen: Ott. 227,75, Dez. 275,75; Roggen: Ott. 239, Dez. 237,50.

Berliner Produktienmarkt vom 30. August. Weizen: Ott. 227,75, Dez. 275,75; Roggen: Ott. 239, Dez. 237,50.

Berliner Produktienmarkt vom 30. August. Weizen: Ott. 227,75, Dez. 275,75; Roggen: Ott. 239, Dez. 237,50.

Berliner Produktienmarkt vom 30. August. Weizen: Ott. 227,75, Dez. 275,75; Roggen: Ott. 239, Dez. 237,50.

Berliner Produktienmarkt vom 30. August. Weizen: Ott. 227,75, Dez. 275,75; Roggen: Ott. 239, Dez. 237,50.

Berliner Produktienmarkt vom 30. August. Weizen: Ott. 227,75, Dez. 275,75; Roggen: Ott. 239, Dez. 237,50.

Berliner Produktienmarkt vom 30. August. Weizen: Ott. 227,75, Dez. 275,75; Roggen: Ott. 239, Dez. 237,50.

Berliner Produktienmarkt vom 30. August. Weizen: Ott. 227,75, Dez. 275,75; Roggen: Ott. 239, Dez. 237,50.

Berliner Produktienmarkt vom 30. August. Weizen: Ott. 227,75, Dez. 275,75; Roggen: Ott. 239, Dez. 237,50.

Berliner Produktienmarkt vom 30. August. Weizen: Ott. 227,75, Dez. 275,75; Roggen: Ott. 239, Dez. 237,50.

Berliner Produktienmarkt vom 30. August. Weizen: Ott. 227,75, Dez. 275,75; Roggen: Ott. 239, Dez. 237,50.

Berliner Produktienmarkt vom 30. August. Weizen: Ott. 227,75, Dez. 275,75; Roggen: Ott. 239, Dez. 237,50.



# Neues vom Tage

## Raubüberfall auf einen Bierzapfer.

Ein schwerer Raubüberfall, der in der Sonn- tagnacht im Norden Berlins ausgeführt wurde und einen blutigen Ausgang nahm, beschäftigt die Berliner Kriminalpolizei. Gegen 4 Uhr früh wurde der 32-jährige alte Reimer Herman Müller aus der Schönhauser Allee 155, der gerade in einem Lokal als Bierzapfer angestellt war, auf dem Heimwege von mehreren Männern überfallen. Einer von ihnen ging mit einem Messer auf den Bierzapfer los, dieser ließ sich aber energisch zu Wehr setzen und verwehrte dem Diebstahl, indem er fortwährend in eine große Schaufenster- schilde taumelte und blutüberströmt zusammen- brach. Das in Trümmer gehende Glas hatte ihm schwere Verletzungen an der Hals- und Brust- gegend und der Pulsader beigebracht. Die beiden anderen Männer waren über das Unglück, das ihrem Komplizen zugefallen war, so befürzt, daß sie von ihrem Opfer abließen und die Flucht ergriffen. Müller hätte bei dem Kampfe mehrere Metallstücke in den Kopf und den Unter- leib haangetragen. Er konnte sich noch bis zum heimlichstlich schleppen, verlor aber dann die Besinnung und lag zu Boden. Sein Kopfverletzung brachte ihn mit Hilfe von Passanten ins Krankenhaus am Friedrichshain, wo er sich in der letzten Nacht dem Versterben hingab.

## Dr. Cäener wieder in Deutschland.

Dr. Cäener, wie aus Hamburg gemeldet wird, mit dem Dampfer „Cap Polonia“ dort ein- getroffen und über Frankfurt nach Friedrichshagen weitergereist. Sein 14-tägiger Aufenthalt in Buenos Aires und seine wertvolle Amtsführung in Rio de Janeiro haben den Zweck gehabt, die wichtigsten Erfahrungen des Reichs der Südlich-Verbindung zwischen Sozila und Buenos Aires weiter zu fördern. Dr. Cäener überlie- fert die Verhandlungen drüber nicht immer leicht zu führen gemein seien, das das Projekt aber einen guten Fortgang nehme und von der argentinischen Regierung würde dem Kongreß weitestgehend unterstützt werden.

## Eine Tragödie auf dem Rhein.

Im Elsaß bei Lauterburg ereignete sich auf dem Rhein ein ernstes Explosionsunglück. Auf dem Tankschiff der Sodaline-Gesellschaft „Naphtis“ trat plötzlich Feuer aus. Der Kapitän Swiendog aus Gelsenkirchen konnte gerade noch mit seiner Frau und seinem Tochterchen in den Rhein springen, als auch schon eine mächtige Explosion erfolgte, die das Schiff in zwei Teile zerriss. Die Explosion war so heftig, daß sie in einer Entfernung von 200 Metern Teile des Schiffes auf- geflogen wurden. Während die Frau und das Tochterchen des Kapitän unter großen Anstrengungen aus den Fluten gerettet werden konnten, versank der Kapitän, ohne Hilfe zur Stelle war. Glücklicherweise wurde auch noch ein dritter e- Schiffer gerettet, der im Hafen von Lauterburg stationiert war.

## Ein Kraftwagen fährt in einen Güterzug.

Nach einer Meldung aus Weiden in Bayern fuhr ein Personenauto in der Nähe von Waldau in den Güterzug Bohlenstraß- Weiden. Dabei wurde einer der Insassen, der Bürgermeister von Kattenbrunn, getötet und seine Frau sowie ein weiterer Insasse verletzt.

# Der Forschungsreisende Filchner in Tibet ermordet.

Auch ein amerikanischer und englischer Missionar verschollen.

Der deutsche Forschungsreisende Dr. Filchner ist zusammen mit einem amerikanischen und englischen Missionar von Angehörigen der an der tibetischen Grenze lebenden Stämme ermordet worden. Seit Juli fehlt jede Spur von ihm.

Einem Telegramm des britischen Residenten in Sikkim zufolge ist eine Reisegesellschaft von drei oder vier Ausländern von Kamas in West-Szechwan ermordet worden. Dieser Bericht erinnert an die Tatsache, daß letzten Juni eine Gesellschaft von Missionaren in West-Kanfu, den Rat erhielt, sich zurückzuziehen und, weil sie nicht wußte, ob sie die Küste in westlicher Richtung erreichen könne, beschloß, über Ost-Tibet nach Indien zu gehen. Soweit bekannt, bestand diese Gesellschaft aus einem Engländer, einem Amerikaner und einem deutschen Gelehrten mit Namen Filchner. Von dieser Reisegesellschaft wurde keine weitere Nachricht mehr gehört, und es wird befürchtet, daß es sich bei dem gemeldeten Verbrechen um die Mitglieder dieser Gesellschaft handelt.

Wie die T. U. aus dem Büro des Berliner Rechtsvertreters Dr. Filchners erfährt, ist der

letzte Brief Filchners vor etwa drei bis vier Wochen in Berlin eingetroffen. Filchner war am 12. September 1877 in München geboren worden und wurde anfangs Offizier. Schon 1900 unternahm er eine Forschungsreise nach dem Pamir. 1903 leitete er die deutsche China-Tibet-Expedition, die eine ungeheure wissenschaftliche Ausbeute mit nach Hause brachte. 1910 machte er eine Forschungsreise nach der Gobiwüste. Während dieser Expedition, die drei Jahre dauerte, entdeckte er die füberwältigende Fortsetzung von Coatsland sowie die anschließende große Barriere. Auch hier war die wissenschaftliche Ausbeute wiederum eine äußerst wertvolle.

## 1913 wurde er von Anwandlern für dessen Nordpolar-Expedition verpflichtet.

Die Teilnahme wurde jedoch durch den Krieg unmöglich gemacht. Sofort nach dem Kriege, den er als Major im Felde mitmachte, bereitete er eine zweite Forschungsreise nach Zentralasien vor, um hauptsächlich geodätische und erdmagnetische Forschungen zu machen. Im Frühjahr 1926 verließ er Europa und drang in das Innere Sibiriens vor, wo er nunmehr anscheinend den Tod gefunden hat.

## Koennede wechselt den Bordfunk.

Wie von uns zuerst für Seite mitgeteilt wird, hat der Telegraphenleiter Johannes vom Robberser Telegraphenamt, der sich unter dem Wehrdienst zur Begleitung von Koennede auf dem Ozeanflug befand, telephonisch nach Koennede Anweisung erhalten, unverzüglich nach Köln zu kommen, um über die Teilnahme am Ozeanflug zu diskutieren. Auf die Frage Johannes', ob eine Beteiligung ernstlich in Frage komme, teilte Koennede mit, daß auf Grund veränderter Verhältnisse seine Ausreise nicht unangenehm sei. Er möge keine notwendigen Sachen gleich mitbringen. Wie wir hierzu weiter erfahren, ist der in Aussicht genommene Funker Wall zurückgeblieben. Die Gründe hierfür sind damit zu suchen, daß Koennede es abgelehnt hat, den Funker Wall finanziell sicherzustellen. Diese Ab- scheidung soll vor allem darauf zurückzuführen sein, daß Walls Fortleben in einer Koennede ver- lebenden Form vorgebracht worden waren.

## Der Streit Levine-Drouhin äußerlich beigelegt.

Die Ära Levine-Drouhin hat gestern vor- mittag ihre juristische Abklärung gefunden. Frau Levine zahlt in Anwesenheit ihres Rechtsanwaltes und des Rechtsanwaltes Drouhin diesem die vier- einhalb 100 000 Franken Valina n d g e l d, für das sich ihr Gatte für den Fall verpflichtet hatte, daß er auf Drouhin als Flieger ver- zichten sollte. Dem Sachverständigen Mathis wurde für seine während des Aufenthaltes Levine in Paris erteilten technischen Rat- schläge 10 000 Franken ausbezahlt. Frau Levine ist hierauf gestern mittag nach London abgereist. Drouhin erklärte nach der Unter- schrift des Abkommens, daß er Levine be- reitete, das Bedürfnis zu haben, sich für einige Zeit aus Land zurückzuziehen.

Die Presseurteile über die Flucht Levenes nach London lauten übereinstimmend, daß Levine gegenüber Drouhin wohl vertraglich im Recht sei, moralisch aber unter der Hand gehandelt habe. Nach einzelnen Mitteilungen soll Levine die Absicht haben, sich für einige Zeit in England niederzu- lassen. Die Widersprüche, mit denen übrigens Levine seit längerer Zeit verhandelt, hätten für diesen Apparat ein besonderes Interesse be- deutet.

Levine soll übrigens nicht ganz ohne Wissen Drouhins nach London geflohen sein, und soll sich vom selbständigen Flug entschlossen haben, nachdem Drouhin sich weigerte, ihn nach London zu bringen.

## Baldiger Start Levenes nach Amerika.

Der Atlantikflieger Levine erklärte in einem Interview, daß er sobald wie möglich vom Luft- bahnhof Cronwall aus zu starten beabsichtige. Er habe anfanglich nicht beabsichtigt, bei seinem geführten Flug über dem Lufthafen von Le Bourget nach England zu starten, und erst während des Fluges habe er sich entschlossen, nach England zu fliegen. Er sei dabei von der Annahme ausge- gangen, daß man in England großes Ver- trauen in die für den derzeitigen Zeitpunkt be- reitete Flucht habe. Die „Miss Columbia“ wird seit der Landung auf dem Flughafen Cranston von Polizei bewacht. Da Levine offenbar Anschlag be- furchtet. Nach seinen Aussagen kann das Flug- zeug 405 Gallonen Benzin mit sich führen und ist in der Lage, 65 Stunden in der Luft zu fliegen.

## Ein neuer Pilot für die „Miss Columbia“.

Levine hat, wie wir gestern bereits voraus- sagten, sich dem Ozeanflug nach Amerika die Führung seines Flugzeuges „Miss Columbia“ dem englischen Kapitän Hinchcliffe übertragen.

## Die amerikanischen Welflieger in Belgard gelandet.

Wie Berlin meldet, sind die amerikanischen Flieger Brock und Schlee auf ihrem Welflug gestern mittag 12.06 Uhr auf dem Flugplatz in Belgard gelandet. Heute früh hatten die Flieger zum Weiterflug, der sie zunächst nach Konstantinopel führt.

## Höhenweltrekord von 13 000 Metern.

Wie die Abendblätter aus Paris melden, hat der französische Flieger Calligo gestern nachmittag seinen eigenen Höhenrekord von 12 442 Metern geschlagen, indem er eine Höhe von 13 000 Metern erreichte. Bei der Landung wurde das Flugzeug stark beschädigt.

## Wieder Kanalschwimmer unterwegs

Mit dem Einsetzen des besseren Wetters sind geernt eine Reihe von Schwimmern in Cap Gris- nee gestartet, um den Kanal zu durchqueren. Unter ihnen befindet sich auch ein 65-jähriger Deutscher namens Dr. Siegrid Schiff. Im ganzen sind es sechs Kanalschwimmer; alle mühen aber bis auf die Engländerin Mona Maclean den Versuch der Kanaldurchquerung aufgeben und sind in ihren Begleitbooten nach Frankreich zurückgekehrt, da sich nachmittags ein harter Wind erhob, der sie bald zum Sturm vertrieb. Von der Engländerin fehlt zurzeit noch jede Nachricht.

## Neuer Unterschlagungsstandal in Rumänien.

Berlin gibt eine Meldung der Wiener „Reichspost“ wieder, wonach in Rumänien ein neuer Unterschlagungsstandal aufgedeckt wurde. Vor einigen Tagen erhob sich in der Nähe von Butarest der Hauptmann Nikolaus Manea. Nach seinem Tode kam man bei der Intendantur seiner Diözision Unterschlagungen in Höhe von zwölf Millionen auf die Spur, die von Manea begangen wurden.

## Ein schwarzer Tag der englischen Rundreisewagen.

Bei Swanley in England stürzte gestern ein vollbesetzter Rundreisewagen um, wobei eine Person getötet und elf weitere verletzt wurden. Der Führer des Wagens hatte einem gestürzten Motorradfahrer ausweichen versucht, stürzte dadurch verunglückt worden war, daß er eine über den Weg laufenden Kiste ausweichen wollte. Ein anderes Unglück ereignete sich zwischen Ashby und Colstee in Leicestershire, wo sich gleichfalls ein Rundreisewagen überschlug. Dabei wurden elf Personen verletzt, davon zwei schwer.

## Banditenunwesen in Japan.

Wie aus Tokio gemeldet wird, wurde während des Hochens ein Personenzug östlich von Tokio von Banditen angehalten. Führer und Be- gleitmannschaft des Zuges, sowie alle Reisenden die Widerstand zu leisten versuchten, wurden erschossen. 50 Passagiere wurden von den Banditen verschleppt und werden nun gegen Lösegeld wieder freigelassen. Die Regierung hat Truppen in einem Sonderzug nach dem Schauplatz des Ueber- falls entsandt.

Bräuteneinfuhr im Ruhrgebiet. Gestern normittag stürzte ein Teil der Bräuteneinfuhr im Bau befindlichen Verbindungsbrücke über die Ruhr ein. Acht Arbeiter, die sich auf dem Gerüst befanden, führten in die Ruhr und wurden zum Teil schwer verletzt.

Schussal zum Tode verurteilt. Gestern abend wurde von der zweiten Strafkammer des Graubündener Bezirksgerichtes das Urteil im Prozeß gegen den Massenmörder Leo Wemandorff gefällt, der im Februar des Jahres seine Eltern und vier Geschwister ermordet hat. Wemandorff wurde sechsmal zum Tode verurteilt.

Ein Automobil durch einen Erdstöß ver- schüttet. Wie „Hannas“ aus Paris meldet, hat am Sonntag auf der Straße von Abondance ein Erd- stöß, durch den 600 Kubikmeter Gestein auf die Straße rollten, ein mit fünf Personen besetztes Automobil verschüttet. Sämtliche Insassen kamen ums Leben.

„Jawohl“, erwiderte Sherington und dol- metische, was Janet ihm erzählt hatte. Der Tibetaner starrte, sich Nids Arm los und wandte sich um. „Wer weiß ich er mir nicht kommen. Jetzt! Er hat schwer gelächelt und wird wieder lächelnd, wenn wir ihn laufen lassen.“ „Siehst du noch das Gesicht der Berge!“ sagte er hinzu und klopfte auf sein Gesicht. „Janet verstand seine Worte nicht, doch seine Gebärde begriff sie und lächelte sich schließlich zu: „Ich bin nicht lustig nachgeben und ihn töten!“ „Du verstehst nicht, Janet. Es sind Dinge vor- gefallen, von denen du nichts weißt. Wenn wir Cranston laufen lassen, kann es dein Leben gefährden.“ „Das tut nichts“, rief sie ernst. „Ich huste laufen.“ „In dieser Ebnide wird Gott selbst ihn richten.“ Nid dolmetste ihre Worte, und der Tibetaner hörte ruhig zu. „Denn lachte er hart und sagte: „Einen Mann kann man dem lieben Gott über- lassen, aber der Attributier ist unser erbitterter Feind und ein Verräter. Er hat auch ein Gewehr und kann uns gefährlich werden.“ „Aber er ist ein Gefangener, wir brauchen ihn also nicht allzu sehr zu fürchten.“ „Aber der Mann kennt die Berge nicht, Nima. Er wird darin herumirren, sich verlaufen und sehr bald umkommen. Gehe ihn nicht! Bedenke, er ist der Vater der jungen Dame.“ Der Tibetaner brumnte etwas, sah nach Janet Cranston, und dann drehte er sich lächeln und seufzte einen Seufzer. „Darauf sagte er lachend: „Das wird ihm helfen! Darum laß das Gesicht auf den Weg zur Hüfte gehen! Ramm, mein Freund, ich habe großen Hunger. Vielleicht ist es ein Glück, daß wir ihn los sind.“ Mit diesen Worten ging er auf die Hüfte zu. Janet rief Sherington ihren Arm. „Nid! Du verstehst, Nid?“ fragte sie. „Ein wenig geräuschvoll. Die eine Schulter

tut sehr weh. Sie ist beim Fallen ausgerenkt worden, aber Nima hat sie wieder eingelenkt. Um ein Haar wäre ich von den Wölfen überfallen worden.“ „Die junge Mädchen schauderte. „Ach, danor hatte ich solche Angst!“ lächelte sie. „Ich hörte die erschrocken Tiere heulen und feuerte ein paar Schüsse ab.“ „Das hat sie sehr geräuschvoll.“ lachte er, „und außerdem hat es mich aus der halben Ohnmacht, in der ich lag, aufgerüttelt.“ „Sage mir“, lächelte sie, „als du — fließt —“ „Als ich gestochen wurde“, verbesserte er lachend, „und merkte, daß ich mich nicht mehr retten konnte, verjudete ich, auf die Hüfte zu fallen, weil ich wußte, daß ich die obere harte Kruste des Schnees durchbrechen würde und aufrecht im Schnee stehenblieben, aber es gelang mir nicht, ich fiel der Länge nach auf den Rücken, rauschte wie auf einem Schlitten, die Hüfte voran, mit tollerischer Geschwindigkeit den Berg hinunter. Ich fühlte, wie ich gleichsam in Metalle fiel und dachte, das Ende sei gekommen, aber ich fiel doch nicht sehr weit. Ich muß dann das Bewußtsein verloren haben. Als ich zu mir kam, lag ich halb verloben im Schnee. Die Schulter tat mir gräß- lich weh, und ich war gerade so weit zum We- wußtsein gekommen, daß ich mich fragte, ob sie gestochen sei, als ich das Schimmer eines Tieres dicht an meinem Ohr hörte. In derselben Sekunde und ehe ich mich umdrehen konnte, hörte ich einen Wolf heulen.“ „Ach Nid!“ unterbrach ihn das junge Mädchen lächelnd. „Andere Wölfe antworteten, und ich dachte gerade, daß ich mich rühren müßte, wenn ich nicht aufpassen werden wollte, als ich meinen Hintern- schuß hörte. Ich richtete mich auf, und das Tier sprang beiseite. Es gelang mir, aufzustehen, dann hörte ich einen zweiten Schuß, und ich begriff, daß jemand Zeichen gab.“

„Ja, als ich das Heulen der Wölfe hörte, hatte ich solche Angst um dich, und wußte mir keinen anderen Rat als zu fliehen.“ Er drückte ihren Arm und lachte. „Ja, das und mein lautes Rufen verdrängte die Wölfe, und sie fielen davon.“ Sie verneigte dann, mich den Ab- gang nach Nima-Talsh. Dem glücklichsten Mann in ganz Asien, mich ausgenommen.“ „Nicht halb so glücklich wie ich!“ unterbrach ihn Janet. „Ich hörte eure Stimmen in der Ferne und wußte, daß Nima dich gefunden hatte, und ich fiel fast in Ohnmacht, aber ich raffte mich auf, denn ich erinnerte mich, daß Nima mir die Be- wachung der Borräte übertragen hatte. Ich eilte also nach der Hüfte zurück. Unterwegs sah ich, wie Nusty einen der Wölfe erschoss — das arme Tier —, als er auf ein zweites Tier feuerte, wurde mir klar, daß er sie alle bis auf eins töten wollte, damit wir gezwungen wären, hierzulieben.“ „Dann — dann —“ „Ja?“ „Ich — ich vermute, ihn zu ersch.“ „Du verurteilst —“ Er brach ab, zu ver- blüfft, um Worte zu finden. „Ja, aber ich trauf ihn nicht. Es war zu un- fasslich, um richtig zu gelsen, und ich bin kein sehr guter Schütze.“ Er harrie sie noch einen Augenblick sprachlos an, dann lachte er eigentümlich. „Du verurteilst Nusty Cranston zu erschließen, und doch wollest du nicht, daß Nima ihn nach- ging.“ „Nein, das wäre auch ganz etwas anderes gewesen“, unterbrach sie ihn. „Nusty kann uns nicht mehr schaden, darum kann er meinewegen laufen, aber wenn ich es zugefallen hätte, daß er alle Wölfe tötete, hätten wir alle hier un- fasslicher: können, verurteilt du?“

„Ja“, antwortete er ruhig, „ich verurteile. Es war sehr tapfer von dir, so zu handeln. Ich nehme an, dein Vater ist fortgegangen.“ „Ja. Ich glänze, er hatte einen der Wölfe schon mit Kugelprossant getötet. Das verurteilt dich nicht, ich entkomme zu verhindern.“ „Dier brach ihre Stimme, und sie lächelte: „Nid, ich kann mir nicht denken, was über Nusty gekommen ist. Er muß wahnsinnig geworden sein.“ „Nein“, verbesserte er, „nur falsch!“ „Seine Handlungsweise scheint dich gar nicht in Erlaunen zu setzen!“ rief sie plöcklich, als sie die Hüfte erreichten. „Nein, denn es sind Dinge vorgefallen, von denen du nichts weißt, fürstbare Dinge. Ich werde sie dir bald erzählen, nach dem Abendrot.“ „In deinem Augenblick hätten sie das laute Lachen Nima-Talshs. „Mein Freund, wenn araktirrendes Giel können wir allerdings mit rauhem Herzen laufen lassen.“ „Wiefo, Nima?“ „Nun, der Schafstopf hat einen Saal voll Pat- futter statt Tamba mitgenommen. Also wenn er den Pat nicht frist, müssen die Götter ihn ver- zehren.“ Und wieder füllte das höhnische, übermütige Lachen des Tibetaners die Hüfte.

(Fortsetzung folgt.)

Freunde des Merleburger Tageblatts werbt für ewer Blatt.

**Familiennachrichten.**  
 Verlobung: Hildegard Baage mit Otto Hartgraf, Bad Lauterbach. — Elin Friedler mit Willy Döbig, Schleibitz. — Grete Schierenberg mit Walter Stengel, Königsau u. Nachterstedt.  
 Vermählungen: Wilhelm Kuehler und Effe geb. Winkler, Wittenberg. — Hans Schöbel und Elisabeth geb. Oswald, Wittenberg.

**Todesfälle:**  
 Otto Schulze, Martwerben und Rogbach  
 Adolf Glemmer, Weitzenfels.  
 Marie Gismann, Weitzenfels.  
 Max Döpt, Querfurt.  
 Luise Ständer, Albersleben.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Merseburg belegenen, im Grundbuche von Merseburg Band 92 Bl. 39/5 auf den Namen des Arbeiters Wilm Rauke in Merseburg eingetragenen Grundstücks wird aufgehoben. Der auf den 8. Oktober 1927 vormittags 10 Uhr bestimmte Termin fällt weg. Die Rollen fallen der Gläubigerin zu Last.  
 Merseburg, den 26. August 1927. Das Amtsgericht.

**Sport - Jacken und Westen**  
 für Damen, Herren und Kinder  
 praktisch für Beruf, Straße und Haus  
 in reichster Formen- und Farben-Auswahl  
 bei  
**H. Schnee Nachf.**  
 u. J. Ebermann  
 Halle a. S. - Gr. Steinstraße 84.

**Tanzunterricht**  
**Ursula Podolsky**  
 Schreiberstraße 1  
 Der Anfängerkreis für Mittelschüler, junge Mädchen usw. beginnt Dienstag, den 13. September, in Möllers Hotel. **Gelehrt werden klassische u. alle mod. Gesellschaftstänze.**  
 Weitere Anmeldungen erbeten.

**Pallabona Fuder**  
 Durch Trockenbehandlung in 2-3 Minuten die schäbste Friseur (ohne Nachwaschung). Reinigt und entfettet. - Die Haarwellen bleiben erhalten. Für Tanz und Sport unentbehrlich. Besonders geeignet für **Bubikopf**. Millionenfach erprobt. Weisen Sie Nachahmungen zurück. Zu haben in Streu- u. Rundkäufen von M. 1.- an in Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien und Apotheken.

**Teichers Möbelhaus**  
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 82 (Kein Laden)  
 offeriert ganze Ausstattungen,  
 wie Einzeilmöbel preiswert  
 Beamte erhalten Zahlungserleichterung zu Kassapreisen.

Zur täglichen Körperpflege verwenden alle Frauen das seit Jahren bewährte  
**Heluan**  
 Große Flasche, lange ausreichend RM. 3,50 Nachnahme  
 Allein-Vertrieb **P. BAUM**,  
 Berlin W. 50, Augsburgstr. 31.



Der Duft frischer Milch, das zarte Aroma von Molkereibutter sind die appetitanregenden Eigenheiten der Rama Margarine.

Aber Rama befriedigt auch den einmal rege gewordenen Appetit: sie hat denselben Fettgehalt und Nährwert wie Butter. Sie bräunt in der Pfanne vom leichten Hellgelb bis zum tiefen Braun, ohne zu spritzen.

Kurzum, Rama Margarine unterscheidet sich von Butter nur durch den billigen Preis. Für 1 Mark erhalten Sie ein Pfund



Die meistverkaufte Margarine-Marke Deutschlands.

**Geler, kauft bei unseren Inferenten!**

Die **Wahrheit**  
 in unserer Reklame  
 Jedes Teil welches wir hier anführen, ist während unserem **Serien-Verkauf** auch stets am Lager. Wir haben keine Lockpreise, denn die Ware kommt direkt aus eigener Fabrik an den Verbraucher.

1/4 Anzahlung, Rest in 5-6 Monatsraten!

Der gute Strapsen-Herrn-Anzug	Ein guter Anzug der alle Erwartung übertrifft	Eleg. Modell guter Sitz sehr gute braff. Qual. und dabei	Eine bessere Qualität gibt es wirklich nicht für	Ein eleg. Teil, das neuere Mode entspricht für nur	Der beste Straps-Anzug der hochmoderne Ausführung u. prima Qualität
17.-	27.-	37.-	47.-	57.-	67.-

Dortmund  
 Bochum  
 Gelsenkirchen  
 Düsseldorf  
**Franz Mehnert**  
 Halle a. S.  
 Eisleben  
 Magdeburg  
 Hamm i. W.  
 MERSEBURG, Weissenfelder Straße 7, am Gotthardsteich

**Auto- und Motorrad-Fahrerschule**  
 Ausbildung jederzeit  
 Steinstraße Fernr. 604  
**Hans Engel, Merseburg**

**WO**  
 inseriert der Geschäftsmann mit Erfolg?  
 Im Merseburger Tageblatt (Preisblatt) Hütterstraße Nr. 4  
 Filiale Gotthardstr. 38 Tel. 100/101

**Auswärt. Theater.**  
 Neues Theater in Leipzig.  
 Donnerstag, 20 Uhr:  
 Der Golem.  
 Neues Theater in Leipzig.  
 Donnerstag, 20 Uhr:  
 Müller.  
 Stadttheater in Halle.  
 Donnerstag, 20 Uhr:  
 Gefährliche Vorstellung:  
 „Die Weistinger von Nürnberg.“  
 Ballhalla in Halle.  
 „Der Schurkerprozess.“  
 Nichtspiele in Halle:  
 Hjn. Leipziger Straße.  
 Die schönsten Weine von Berlin.  
 Hjn. Wie Stenensade.  
 Metropolis!  
 G. I. Gr. Ulrichstraße.  
 Die letzte Nacht.  
 G. I. am Wiesenberg.  
 Die letzte Nacht.

**Optikermstr. Fischer**  
 Markt 24  
 Spezialist f. wissenschaftl. richtige Augenläser.  
 Lieferrant aller Krankenkassen.

**Seifenflothen**  
 mit Mandelgeruch 1 Pfd. nur 90 Pf.  
**Feinseifen**  
 in großer Auswahl u. allen Preislagen.  
**Franz Wirth**,  
 Seifenfabrik  
 Hofmarkt 1 / Fernspr. 271.

**Wer Geld verdienen**  
 und sich la Existenz gründen will, übernehme die Leitung unserer Filiale -  
 Zufallszahl! Monatlicher Verdienst Mk. 2000.-, Wohnsitz gleich, Einarbeitung erfolgt. Evtl. Festanstellung ca. Mk. 1200.- erforderlich. Off. an Deutsche North-Verkaufsgesellschaft Karlsruhe Adlerstraße 44

**Ihr Heim soll behaglich sein**  
 mit können es Ihnen ermöglichen, mit kleinen **ohne Anzahlung** und sehr bequeme Teilzahlung nach Wunsch des Käufers  
**Möbel**  
 in la Qualität und Ausführung.  
**Chaifelongues**  
 gegen 6 Monatsraten.  
 Angebote unter C. 763/27 an die Expedition d. Bl.

Don  
 In d  
 ministri  
 Postind  
 melien d  
 des Ge  
 nachdign  
 fähig, i  
 pante a  
 Vorbe  
 gerichte  
 Seiner  
 konnte  
 & Co. i  
 Ertrage  
 mit eine  
 igen wi  
 Die G  
 teriort  
 legilind  
 fügen B  
 11. Sept  
 10000 M  
 derungen  
 miteilt  
 beginnen  
 Bei  
 Außensta  
 deutsche  
 während  
 über die  
 is ber  
 mt.  
 In de  
 Danzig  
 abträge  
 Meierlich  
 immer zu  
 Gerichte  
 Motoren  
 beurteilt  
 Mr.  
 nationale  
 in einer  
 reiterte,  
 fündend  
 Zeitungs  
 Eintritt  
 tand zu  
 Der  
 Fortin,  
 kannter  
 Das  
 hat die  
 ehemalige  
 henschaft  
 und Gr  
 tonbott.  
 Der  
 dung ein  
 Land mi  
 Wahlen  
 Arbeiter  
 Forderung  
 für Eisa  
 Gesamtfr  
 Der  
 von: For  
 abgefragt  
 nur die  
 Schwäche  
 Die  
 Rüterbr  
 he die G  
 in die F  
 des W  
 Weil, ha  
 behält  
 bundes  
 Die  
 Wäfften  
 Truppen  
 Todesur  
 fällige  
 Monaten  
 gegen 1  
 feien.